

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neuer badischer Volks-Kalender

1831

[urn:nbn:de:bsz:31-338399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338399)

fr.

Neuer Badischer

Volks-Kalender

auf das Jahr Christi

1 8 3 1.

Mit unterhaltenden Geschichten und Anekdoten.

K o n s t a n z .



Gedruckt und verlegt in der Wagner'schen Buchdruckerey.

3 k ZA 8257, AB31



Ordentliche Zeit-Rechnung auf das Jahr Christi 1831.

Neu Gregor. Kal.	Alt Julian. Kal.	Neu Gregor. Kal.	Alt Julian. Kal.
8. Die goldene Zahl	8.	4. Römer-Zinszahl	4.
20. Der Sonnen-Cirkel.	20.	13. Horn-Fasnacht Sonntag.	1. März.
6. Sonntags-Buchstaben.	D.	3. April. Heil. Ostern.	19. April.
17. Mond's-Zeiger	28.	22. Mai. Heil. Pfingsten.	7. Brachm.

7 Wochen 1 Tag. Zwischen Weihnachten und Fasnacht 9 Wochen 3 Tag.
Der diesmalige Jahrs-Regent ist der Mond.

Besondere Zeitrechnung.

Von Erschaffung der Welt zählt man	5779.	Von Einführung des Neu-Gregorianischen Kalenders	1240.
Von der allgemeinen Sündfluth	4124.	Von Entdeckung von Amerika	331.
Vom ersten Osterfeste, oder Ausgang der Kinder Israel aus Egypten	3326.	Seit dem Concilium zu Konstanz	416.
Von Erbauung des Tempels Salomon	2845.	Seit schwed. Belagerung zu Konstanz	197.
Von Anfang des römischen Reichs unter Jul. Cäsar dem ersten Kaiser	1878.	Seit Erfindung der Buchdrucker-Kunst	395.
Von der Zerstörung Jerusalems	1759.	Seit Erbauung der Stadt Rom	2580.
Von Einführung des Alt-Julianischen Kalenders	1877.	Von türkischer Eroberung der Stadt Konstantinopel	378.

Erklärung der Zeichen dieses Kalenders.

Der Neumond ☉	Zwilling ♊	Fünsterschein ✖
Das erste Viertel ☾	Krebs ♋	Drachenhaupt ♂
Der Vollmond ☀	Löw ♌	Drachenschwanz ♀
Das letzte Viertel ☾	Jungfrau ♍	Or- über der Erden
Stund Vormittag v.	Waag ♎	Occ. unter der Erden
Stund Nachmittag n.	Scorpion ♏	Dir. für sich gehend
Mond geht übersich ☾	Schütz ♐	Retr. rückgehend
Mond geht untersich ☾	Steinbock ♑	Die 7 alten Planeten.
Säen, Pflanzen ☄	Wassermann ♒	Saturnus ♄
Ackern, Mist anlegen ☄	Fisch ♓	Jupiter ♃
Holz fällen ♄	Die Aspekten.	Mars ♂
Nägel abschneiden ♄	Sohn in 12. Zeichen ☼	Sonn ☼
Haare abschneiden ✖	Zusammenkunft ☉	Venus ♀
Die 12 Himmelszeichen.	Gegenschein ☽	Merkurius ☿
Widder ♈	Dritterschein ☽	Mond ☾
Stier ♉	Vierterschein ☽	Neu entdeckte Planeten:
		Ceres, Pallas, Uranus

☼ Dieses Zeichen bedeutet einen gebothenen Fasttag.

Tag. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Tag.	M o n a t	Einnahme.		Ausgabe.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					

1 Hochschrankeverfertigung
 2 Holzschrankverfertigung
 3 Holzschrankverfertigung
 4 Holzschrankverfertigung
 5 Holzschrankverfertigung
 6 Holzschrankverfertigung
 7 Holzschrankverfertigung
 8 Holzschrankverfertigung
 9 Holzschrankverfertigung
 10 Holzschrankverfertigung
 11 Holzschrankverfertigung
 12 Holzschrankverfertigung
 13 Holzschrankverfertigung
 14 Holzschrankverfertigung
 15 Holzschrankverfertigung
 16 Holzschrankverfertigung
 17 Holzschrankverfertigung
 18 Holzschrankverfertigung
 19 Holzschrankverfertigung
 20 Holzschrankverfertigung
 21 Holzschrankverfertigung
 22 Holzschrankverfertigung
 23 Holzschrankverfertigung
 24 Holzschrankverfertigung
 25 Holzschrankverfertigung
 26 Holzschrankverfertigung
 27 Holzschrankverfertigung
 28 Holzschrankverfertigung
 29 Holzschrankverfertigung
 30 Holzschrankverfertigung
 31 Holzschrankverfertigung

1 fl. 21.
 2 fl. 21.
 3 fl. 21.
 4 fl. 21.
 5 fl. 21.
 6 fl. 21.
 7 fl. 21.
 8 fl. 21.
 9 fl. 21.
 10 fl. 21.
 11 fl. 21.
 12 fl. 21.
 13 fl. 21.
 14 fl. 21.
 15 fl. 21.
 16 fl. 21.
 17 fl. 21.
 18 fl. 21.
 19 fl. 21.
 20 fl. 21.
 21 fl. 21.
 22 fl. 21.
 23 fl. 21.
 24 fl. 21.
 25 fl. 21.
 26 fl. 21.
 27 fl. 21.
 28 fl. 21.
 29 fl. 21.
 30 fl. 21.
 31 fl. 21.

I. Monat.	Neuer Jänner.	C Auf.	Witterung und Aspekten.	Mondsbrüche im JANUAR.
Samstag	1 <i>Neujahr.</i>		* ☉ ♀ ☉ schnee	Letztes Viertel den 5. um 11. U. 40 M. Nachmitt. dürfte die Luft aufheitern.
1. Sonntag	Weifen aus Morgent. M. 2.		Tagesl. 8 ft. 20 m.	
Montag	2 <i>B. Macarius Abt</i>		☉ ♀ ☉ ☉ kalt	
Dienstag	3 Genovesa Igfr.		☉ ♀ ☉ ☉ trüb	
Mittwoch	4 Titus Bis ch.		☉ ♀ ☉ ☉ wolken	
Donnerst.	5 Eduard Kön.		☉ in ☉ ☉ ♀ ☉ kalt	Neumond d. 11. um 2 U. 26 M. B. stellt sich mit trüben Wolken ein
Freitag	6 <i>Heilige 3 Könige</i>		☉ ☉ ☉ ☉ ☉ unster	
Samstag	7 Lucianus Pr.		☉ ♀ ☉ ☉ ☉ wind	
	8 Severinus		☉ ☉ ☉ ☉ ☉ kalt	
2. Sonntag	Da Jesus 12 Jahr war. & 2.		Tagesl. 8 ft. 29 min.	Erstes Viertel den 21. um 8 U. 21 M. Vorm. verursacht frostige Witterung.
Montag	9 <i>B. I. Julianus</i>		☉ ♀ ☉ ☉ ☉ schnee	
Dienstag	10 Paul I. Eins.		☉ ☉ ☉ ☉ ☉ schnee	
Mittwoch	11 Higinus		☉ in ☉ ☉ ☉ ☉ dunkel	
Donnerst.	12 Saturnus Aufg 7 Uhr 42 min.		Nied. 4 U. 18 m.	
Freitag	13 <i>Hilari B. P.</i>		☉ ♀ ☉ ☉ ☉ wind	Vollmond den 28. um 3 U. 26 M. Vormitt. verspricht gelindes Wetter.
Samstag	14 Felix P.		☉ ☉ ☉ ☉ ☉ unlustig	
	15 Maurus Abt			
3. Sonntag	Hochzeit zu Sanaan. Job. 2.		Tagesl. 8 ft. 42 min.	
Montag	16 <i>B. Rom. Jesu Marc.</i>		☉ in ☉ ☉ ☉ ☉ rüfel	
Dienstag	17 Antonius		☉ ☉ ☉ ☉ ☉ kalt	
Mittwoch	18 Petri Stuhl.		☉ in ☉ ☉ ☉ ☉ wind	
Donnerst.	19 Maria u. Martha		☉ ☉ ☉ ☉ ☉ wind	
Freitag	20 † Fabian u. Seb.		☉ in ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ trüb	
Samstag	21 Agnes Jfr.		☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ gelind	
	22 Vincentius m.			
4. Sonntag	Hauptmanns Knecht. Mat. 8.		Tagesl. 8 ft. 58 min.	Bauernregeln. Im Januar kann man sehen, was für Witterung in jedem Monatsmonat einfallen wird, denn ist der Anfang, das Mittel u. das Ende gut, so sagten die Alten: es gebe ein gedeiliches Jahr, wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es große Kälte.
Montag	23 <i>B. 3. Maria Bern.</i>		☉ Ver. ☉ ☉ ☉ schnee	
Dienstag	24 Timotheus		☉ ☉ ☉ ☉ ☉ wind	
Mittwoch	25 Pauli Befehr.		☉ ☉ ☉ ☉ ☉ gelind	
Donnerst.	26 Policarpus B.		☉ in ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ feucht	
Freitag	27 Chrysof. K. L.		☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ rege	
Samstag	28 Karl. Mag. K.		☉ in ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ unster	
	29 Fr. Salesius Bisch.			
5. Sonntag	Vom Weinberg Matp. 20.		Tagesl. 9 ft. 18 min.	
Montag	30 <i>B. Sept. Martina</i>		☉ ☉ ☉ ☉ ☉ regen	
	31 Peter Nol. B.		☉ in ☉ ☉ ☉ ☉ feucht	

Zeitvertreib ist gewöhnlich der größte Zeitverlust.

II. Monat.	Neuer Hornung.	C Lanf.	Witterung und Aspekten.	Mondsbrüche im FEBRU- ARIUS.
Dienstag	1 Ignat. B. m.		kalt	Septel Viertel den 4 um 9 U. 7. M. Nachm. läßt Schnee erwarten. Neumond d. 12. um 5 U. 53 M. Nachm. verursacht eine unsi. Sonnen- finsterniß u. bringe schön Wetter. Ertes Viertel den 19. um 3 U. 53 Min. Nachm. erzenget unsiere Witterung. Sollmond den 26. um 5 U. 43 M. Nachm. seidet eine sichib. Ver- finsternung und ist zu dunkler Luft geneigt.
Mittwoch	2 Maria Pichimeß		wind	
Donnerst.	3 Blasius B.		hell	
Freitag	4 Veronika Jgfr.		unsiet	
Samstag	5 Agatha J.		wind	
6.	Vom Säemann, Luz. 8.		Tagesl. 9 st. 39 min.	
Sonntag	6 B. Ser. Dorothea		schnee	
Montag	7 Romuald		hell	
Dienstag	8 Salome J.		schein	
Mittwoch	9 Apollonia Jgfr.		gelind	
Donnerst.	10 Scholastika		trüb	
Freitag	11 Viktor J. m.		frost	
Samstag	12 Eulafia J. m.		6 U. n. unsi. C finst.	
7.	Aufg. 7 U. 0 min. Vom Blinden am Weg. L. 18.		Nieberg. 5 U. 0 m. Tagesl. 10 st. 0 min.	
Sonntag	13 B. Faschnacht Kath.		regen	
Montag	14 Valent. Pr.		dunkel	
Dienstag	15 Faustin		kalt	
Mittwoch	16 Michm. Juliana		naß	
Donnerst.	17 Donatus. B. m.		sturm	
Freitag	18 Simeon		wind	
Samstag	19 Susanna J.		4 U. n. C in	
8.	Versuchung Christi. Matth. 4.		Tagesl. 10 st. 21 min.	
Sonntag	20 B. Juv. Eucharius		regen	
Montag	21 Eleonora		wind	
Dienstag	22 Petri St.		wind	
Mittwoch	23 X. Freyf. Felix		schein	
Donnerst.	24 Mathias		wind	
Freitag	25 Viktorin m.		trüb	
Samstag	26 Walburga		6 U. n. sichib. C finst.	
9.	Verklärung Christi. Matth. 17.		Tagesl. 10 st. 47 min.	
Sonntag	27 B. Nem. Leander		trüb	
Montag	28 Romanus		kalt	

Immer heraus, und nie was hinein,
 Werdet ihr bald am Boden sein.
 In keiner Lust vergiß die Mäßigkeit,
 Das Süße wird durch Unmaß Bitterkeit.

im
A.
retel
7.
hät
ren.
2.
Dr.
acht
en-
ngt
retel
u.
m.
te
den
43
det
er-
ist
ust
am
och
es
ten
or-
so
ig-
er
auf
am
die
tel
u.
ter

Tag.	Monat	Einnahme.		Ausgabe.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1	März n. flücknoleser			1 1/2	
2	für Posten für 100	1	12		
3					
4	Hon. Herrg. Kreisbüchereibüch.	1	12		
5					
6	Pochungsbüch.		2 1/2		
7	Pfaffen et Klainbüch.			1	6
8					
9	Lehrbuch für die Hand	1	5		
10					
11	Victualien d. Armist. circa 3 1/2				
12					
13	Halbweinstücker			1	30
14					
15					
16					
17			17	48	3 18
18					
19					
20					
21					
22	Auf Kopf pro Gebrauc			1	1/2
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					

Tag.	Monat	Einnahme.		Ausgabe.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1					
2	Leiboldung & Pauschal d. H.	26	12		
3					
4	Leiboldung	2	30		
5	Am. Lagen und Hauptstr. circa		48		
6					
7	Leiboldung				
8					
9			30		
10	Hofen, Kungel, Kungel etc.			1	12
11					
12	Kungel				21
13					
14		31	30	1	33
15					
16					
17					
18					
19	für Hof, Lagen, Gohalder			7	
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					

III. Monat.	Neuer März.	C Laut.	Witterung und Aspekten.	Mondsbrüche im MARTIUS.
Dienstag	1 Albinus		unster	Letztes Viertel den 6. um 6 Uhr
Mittwoch	2 Simplicius		wind	3 Nachm. bewickelt kühles Wetter.
Donnerst.	3 Kunigunda		frisch	Neumond den 14. um 5 U. 39
Freitag	4 Casimir.		frisch	M. Vorm. ver- urs. feuchte Luft.
Samstag	5 Friedrich A.		wind	Erstes Viertel den 20. um 11. Uhr 5 M. Nachm. läßt sich zu Hel- terkeit an.
10. Sonntag	Jesus treibt Teufel aus. L. II. 6 B. Dc. Fridolm		Tagesl. 11 st. 12 min. 6 U. u. feucht	Bollmond den 28. um 9 Uhr 7 M. Vorm. erzen- get trübes Gewölke.
Montag	7 Thomas		schne	
Dienstag	8 Joh. v. †		kalt	
Mittwoch	9 Franziska		eifel	
Donnerst.	10 40 Ritter m.		hell	
Freitag	11 Rosma Jung.		wind	
Samstag	12 Gregor P. R. L.			
11. Sonntag	Aufg. 6 Uhr 13 min. Jes. speist 5000 Mann. J. 6. 13 B. Lat. Euphrosina		Nieberg. 5 U. 47 m. Tagesl. 11 st. 34 min. trüb	
Montag	14 Mathilde R.		6 U. v. wind	
Dienstag	15 Longinus		feucht	
Mittwoch	16 Heribert		Per. nebelicht	
Donnerst.	17 Gertrude R. J.		regen	
Freitag	18 Gabriel Erz.		riesel	
Samstag	19 Jos. Adhev.		regen	
12. Sonntag	Steinigung Christi. Job. 18. 20 B. Jud. Joachim		Tagesl. 11 st. 57 m. 11 U. u. kalt	Bauernregeln. Ein Kuckuk der im Märzten schreit, ein Storch der viel klappert, und die wilden Gänse sich sehen lassen, ver- kündigen einen warmen Frühling. So viel Nebel im Märzen, so viel Schlagregen und Gewässer im Som- mer.
Montag	21 Benedikt		Frühf. Anf.	
Dienstag	22 Br. Claus		wind	
Mittwoch	23 Theodor B.		schön	
Donnerst.	24 Ademar. B.		Oschein	
Freitag	25 Maria Verkünd.		hell	
Samstag	26 Ludgerus B.			
13. Sonntag	Einreitung Christi Matth. 21. 27 B. Valant. Rupers.		Tagesl. 12 st. 24 min. trüb	
Montag	28 Guntram		9 U. v. wind	
Dienstag	29 Mechtildis		regen	
Mittwoch	30 Quirinus		trüb	
Donnest.	31 † Gründ. Balbina			

Recht thun sters, das ist des Menschen Pflicht;
Wer Unrecht lebt und thut, ererbt den Himmel nicht.

IV. Monat.	Neuer April.	C Lauf.	Witterung und Aspekten.	Wondsbrüche im APRILIS.
Freitag	1 † Charfr. Hugo B	☾	☾ Ap. ☽ ♄ wind	Letztes Viertel den 5. um 0 u. 46 M. Nachmitt. neigt sich zu trü- ber Luft.
Samstag	2 Fr. de Paula	☽	† ♀, ☽ ♄ unster	
14.	Auferstehung Christi. M. 16.		Tagesl. 12 st. 48 min.	Nem. den 12. um 4 u. 41 M. Nachmitt. bringt schöne Witterung mit sich.
Sonntag	3 B. Heil. Oftertag.	☽	♀ in ☽, * ☽ ♀ gelind	
Montag	4 Ostermontag. Isidor	☾	☽ ☽ ♀, * ♀ ♀, trüb	
Dienstag	5 Vincentius	☽	☾ 1 u. n. ☽ ♀ regen	
Mittwoch	6 Sirtus P.	☽	☽ ☽ ♀, ☽ ♀, warm	
Donnerst.	7 Daniel	☽	* ♀ ♀, ☽ ♀ regen	
Freitag	8 Amandus	☽	△ ☽ ♀, ♄ ☽ hell	
Samstag	9 Mar. u. E.	☽	♀ in ☽, △ ♀ unster	
15.	Berslossene Thür Job. 20.		Tage l. 13 st. 13 min.	Erstes Viertel den 19. um 7 u. 7 M. Vorm. er- regt Sturmwinde.
Sonntag	10 B. Quas. Ezechiel	☽	☽ ♀ ♀, ♄ regen	
Montag	11 Leo Pabst	☽	* ♀ ♀, ☽ regen	
Dienstag	12 Julius P.	☽	☽ 5 u. n. ☽ ♀ wind	
Mittwoch	☉ Ausgang 5 u. 19 min.	☽	☽ Niederg. 6 u. 41 m.	
Donnerst.	13 Hermenegild	☽	☾ Ver. ☽, ☽ trüb	
Freitag	14 Tiburtius m.	☽	♀ in ☽, ♀ in ☽, * ♀ ♀	
Samstag	15 Basillisa u. A.	☽	☽ ♀ ♀, △ ♀ ♀, hell	
	16 Turibius m.	☽	☽ ♀, ☽ ♀ schön	
16.	Vom guten Hirten. Job. 40.		Tagesl. 13 st. 32 min.	Bauernregeln. Ein trockner April ist dem Erd- reich nachtheilig, hingegen ein näs- ser allen Feldfrüch- ten gedeiblich. Ist es am Palmtag schön hell u. klar, so gibt es ein gut fruchtbares Jahr. Wenns am Char- freitag regnet, hof- fnet man ein geseg- netes Jahr.
Sonntag	17 B. Wif. Rudolf	☽	♂ ☽ ♀ * ☽ ☽ schiv	
Montag	18 Apollonius	☽	* ☽ ♀, ♄ ♄ wind	
Dienstag	19 Werner Knab m.	☽	☽ 7 u. v. ♀ in ☽, * ♀ ♀	
Mittwoch	20 Theodor	☽	☽ in ☽, ☽ ♀ ♀ regen	
Donnerst.	21 Anselm Bischof	☽	△ ☽ ♀, ☽ ♀ trüb	
Freitag	22 Sigmund K.	☽	♂ ♀ ♀, ☽ ♀ warm	
Samstag	23 † Georgius K.	☽	☽ ♀, ☽ ♀ lieblich	
17.	Ueber ein kleines Job. 16.		Tagesl. 13 st. 54 m.	
Sonntag	24 B. Jub. Fidelis m.	☽	♀ in ☽, ☽ ☽ ♀ schön	
Montag	25 Marlus C.	☽	♂ ♀ ♀, * ♄ ♄ windig	
Dienstag	26 Cletus	☽	* △ ♀ ♀ wind	
Mittwoch	27 Sitta	☽	☽ 1 u. v. ☽ ♄ gelind	
Donnerst.	28 Vitalis m.	☽	☾ Ap. ♀ ♀ schön	
Freitag	29 Petrus m.	☽	♀ in ☽, ☽ ☽ ♀ ♀	
Samstag	30 Catharina C.	☽	△ ☽ ♀, ☽ ♀ unster	

Der Menschen Günst fällt wie ein Blatt;
Wohl dem der Gott zum Freunde hat.

Tag.	Monat	Einnahme.		Ausgabe.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1	Præcium de Norbert M	1	21		
2					
3	Hon. fugg. in Conspectu a. b. i. t.	1	1/2		
4	hon. Describen et Decipien	1	9		
5					
6	Hon. fugg. in Conspectu a. b. i. t.		21		
7	Hon. fugg. in Conspectu a. b. i. t.	2	6		
8					
9	Præcium fugg. et flect. a. b. i. t.			5	36
10	Hon. fugg.			2	24
11					
12	Hon. fugg. et flect. a. b. i. t.			1	3
13					
14		30	3	9	3
15					
16					
17					
18					
19					
20	Hon. fugg. et flect. a. b. i. t.			1	1/2
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					

Tag.	Monat	Einnahme.		Ausgabe.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1	für die Pfälzentrunkende pro 1831	1 fl.			
2					
3	Neu Drucken des Buchs in dem a. b. u. i. t.	1 fl. 24 fr.			
4	für Decapiren	1 fl. 54 fr.			
5	Drucken et kl. in 1/2 gr. it.				
6	Konsequenzen etc.		24	1 fl. 36.	
7					
8					
9					
10		5 fl.		1 fl. 36.	
11					
12					
13					
14					
15	für Kopf pro Mai			1 fl.	
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					

VI. Monat.	Neuer Brachmonat.	C Lanf.	Witterung und Aspekten.	Mondsbrüche im JUNIUS.
Mittwoch	1 Simeon	☾	* ☉ ☽, ☾ ☿ wind ☽ ☉ ☿, ☽ ☿ schön	Letztes Viertel den 3. um 3 U. 58 min. Nachm. zieht Gewitter- wolken herbei.
Donnerst.	2 Tronleichnamfest	☾	☾ ☉ ☿, ☽ ☿ unster	
Freitag	3 Oliva J.	☾	☾ ☉ ☿, ☽ ☿ unster	
Samstag	4 Quirinus	☾	☾ ☉ ☿, ☽ ☿ trüb	
23.	Vom Abendmahl. Luc. 14.		Tagesl. 13 st. 36 min.	
Sonntag	5 B. 2. Bonifazius B.	☾	☾ ☉ ☿, ☽ ☿ schein	Neumond den 10. um 7 U. 30 min. Vorm. ist zu schöner Wärme geneigt.
Montag	6 Norbert	☾	* ☉ ☽ ☽ schön	
Dienstag	7 Paulus B.	☾	☽ ☉ ☽ ☽ warm	
Mittwoch	8 Medardus B.	☾	☾ ☉ ☽ ☽ warm	
Donnerst.	9 Prim. u. Fel.	☾	☾ ☉ ☽ ☽ wind	Erstes Viertel den 17. um 4 U. 40 min Vorm. stellt sich mit heit- rer Luft ein.
Freitag	10 Margaritha K.	☾	☾ ☉ ☽ ☽ regen	
Samstag	11 Barnabas A.	☾	☾ ☉ ☽ ☽ heiß	
24.	Vom verlorenen Schaf. L. 15.		Tagesl. 15 st. 42 min.	
Sonntag	12 B. 3. Herz Jesu Fest.	☾	* ☽ ☽ ☽ ☽ wind	
☉	Aufg. 4 Uhe 9 min.		Niederg. 7 U. 51 m.	
Montag	13 Anton v. Pad.	☾	☾ ☉ ☽ ☽ warm	Vollmond den 25. um 7 U. 42 min. Vorm. läßt sich zu Regen an.
Dienstag	14 Basilus K. L.	☾	☾ ☉ ☽ ☽ hell	
Mittwoch	15 Vitus M. K.	☾	☾ ☉ ☽ ☽ warm	
Donnerst.	16 Bruno B.	☾	☾ ☉ ☽ ☽ trüb	
Freitag	17 Adolphus B.	☾	☾ ☉ ☽ ☽ schön	
Samstag	18 Amandus A.	☾	☾ ☉ ☽ ☽ schön	
25.	Vom Fischzug. Luc. 8.		Tagesl. 15 st. 46 min.	
Sonntag	19 B. 4. Gervasius	☾	* ☽ ☽ ☽ ☽ wind	
Montag	20 Sylvorius B.	☾	☽ ☽ ☽ ☽ unster	
Dienstag	21 Alonsius B.	☾	☽ ☽ ☽ ☽ warm	
Mittwoch	22 Paulinus B.	☾	☽ ☽ ☽ ☽ längster Tag u.	
Donnerst.	23 Edeltrud K.	☾	☽ ☽ ☽ ☽ Somm.	
Freitag	24 † Joh. Täufer	☾	* ☽ ☽ ☽ ☽ Anfang	
Samstag	25 Prosper B.	☾	☽ ☽ ☽ ☽ hell	
26.	Pharisäer Gerechtigkeit. M. 5.		Tagesl. 15 st. 45 min.	
Sonntag	26 B. 5. † Hagelfeyer	☾	☽ ☽ ☽ ☽ wolken	
Montag	27 7 Schläfer m.	☾	☽ ☽ ☽ ☽ donner	
Dienstag	28 Wilhelm	☾	☽ ☽ ☽ ☽ lieblich	
Mittwoch	29 Peter und Paul und aller	☾	heil. Apostelfest.	
Donnerst.	30 Pauli Gedächtnis	☾	☽ ☽ ☽ ☽ wind	

Ordnung mußt du immer üben, ohne sie kann nichts besteh'n;
Menschen, welche Ordnung lieben, werden immer gern geseh'n.

Tag.	Monat	Einnahme.		Ausgabe.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1					
2					5 fl. 24.
3					
4			5 fl. 46.		
5					
6					
7			1 fl.		
8					
9			1 fl. 39		
10					
11			1 fl. 18		
12					
13					
14			30.		
15					1 fl.
16					
17			11 fl. 58		6 fl. 24
18					
19					
20					
21					
22					5 fl. 20
23					
24					6 fl. 48
25					
26					1 fl. 18
27					
28					
29					
30					
31					

Tag.	Monat	Einnahme.		Ausgabe.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1	Wasserd. Eintragsbuch d. B. v. v. v.	1/2	—	—	—
2		—	—	—	—
3	Wasserd. Eintragsbuch	1/2	—	—	—
4	Wasserd. Eintragsbuch	2/6	1/2	—	—
5	Wasserd. Eintragsbuch	—	—	—	36
6	Wasserd. Eintragsbuch	—	—	—	1/30
7	Wasserd. Eintragsbuch	—	—	—	—
8	Wasserd. Eintragsbuch	1/2	1/2	—	—
9	Wasserd. Eintragsbuch	—	—	—	30
10	Wasserd. Eintragsbuch	—	—	—	—
11		—	—	—	—
12		—	—	—	—
13		—	—	—	—
14		—	—	—	—
15		—	—	—	—
16		—	—	—	—
17		—	—	—	—
18		—	—	—	—
19		—	—	—	—
20		—	—	—	—
21		—	—	—	—
22	Chief Post pro Juli 1/2 30/2	—	—	—	1/2 30
23	Chief Post pro Juli 1/2 30/2	—	—	—	1/2
24		—	—	—	—
25		—	—	—	—
26		—	—	—	—
27		—	—	—	—
28	Chief Post pro Juli 1/2 30/2	—	—	—	—
29	Chief Post pro Juli 1/2 30/2	—	—	—	—
30	Chief Post pro Juli 1/2 30/2	—	—	—	—
31	Chief Post pro Juli 1/2 30/2	—	—	—	—

VII. Monat.	Neuer Heumonats. Lauf.	C
Freitag	1 Theodor Pr.	
Samstag	2 † Maria Helms.	
27. Sonntag	Jes. speist 4000 Mann. M. 8. D. 6. Richard B.	
Montag	3	
Dienstag	4 Udalrikus B.	
Mittwoch	5 Wendelin B.	
Donnerst.	6 Goar Br.	
Freitag	7 Wilibald B.	
Samstag	8 Kilian B. m.	
	9 Cyrillus B.	
28. Sonntag	Falsche Propheten. Matth. 7. D. 7. Schußengelst.	
Montag	10	
Dienstag	11 Pius P.	
	12 Joh. Gualbert	
	Aufg. 4 Uhr 15 min.	
Mittwoch	13 Anacletus	
Donnerst.	14 Bonavent K. L.	
Freitag	15 Heinrich K. L.	
Samstag	16 U. L. F. Carmel.	
29. Sonntag	Vom Haushalten. Luc. 8. D. 8. Scapulier.	
Montag	17	
Dienstag	18 Vinzenz v. P.	
Mittwoch	19 Archenius A.	
Donnerst.	20 Margaretha	
Freitag	21 Daniel Proph.	
Samstag	22 † Magdalena	
	23 Apollinaris B.	
30. Sonntag	Jes. weint über Jerus. Luc. 19. D. 9. Christina J.	
Montag	24	
Dienstag	25 † Jakob Ap.	
Mittwoch	26 D. 7. † Anna M. m.	
Donnerst.	27 Pantaleon m.	
Freitag	28 Nazar. Celf.	
Samstag	29 Martha W.	
	30 Abdan. u. S.	
31. Sonntag	Pharis. und Publitan. L. 8. D. 10. Ignaz Ordst.	
	31	

Witterung und Aspekten.
warm wind
Tagesl. 15 st. 40 min.
3 U. n. warm wind hell naß Pr. stürmisch 3 U. n. donne
Tagesl. 15 st. 32 min.
naß trüb heiß Niederg. 7 U. 45 m. wind warm 7 U. n.
Tagesl. 15 st. 22 min.
warm wind Ap. schön heiß donner nebel regen
Tagesl. 15 st. 7 min.
10 U. n. regen trüb dunkel warm schön donner regen
Tagesl. 14 st. 49 min.
regen

Rondsbrüche im JULIUS.

Letztes Viertel den 3. um 0 U. 24 min. Vormitt. bringt heitere Wärme.

Neumond d. 9. um 2 U. 32 min. Nachm. stellt sich mit heller Luft ein.

Erstes Viertel den 16. um 6 U. 49 min. Nachm. verursacht Ungewitter.

Vollmond den 24. um 9 U. 51. min. Nachm. erscheint bei schöner Witterung.

Bauernregeln.
Wenn die Ameisen um Margaretha und Jakob ihre Haufen höher und weiter, als sonst gewöhnlich, machen, so bedeutet es einen frühen kalten Winter. Wenn der erste Hundstag schön ein-
geht, so vermutet man den ganzen Monat auf gute Witterung.

Rausch, Spiel, Tanz und Nacht, hat Vielen schon groß Leid gebracht.

VIII. Monat.	Neuer Augustimonat. Lauf.	C	Witterung u. Aspekten.	Mondsbrüche im AUGUSTUS
Montag	1 V. 9. Petri Kettenf.		6 U. v. wind	Erstes Viertel den 1. um 6 U. 28 min. Vorm. giebt dem Monat einen trüben Anfang.
Dienstag	2 † Portiunkula		Dr. schein	Neumond den 7 um 10 U. 49 m. Nachm. eine un- sicht. und ver- stärkt die Wärme.
Mittwoch	3 Augustus		in schön	Erstes Viertel den 15. um 11 U. 8 min. Vorm. er- zeugt trübes Ge- wölke.
Donnerst.	4 Dominikus Ordst.		in heiß	Vollmond d. 23. um 10 U. 48 min. Vorm. leidet eine un- sicht. Verfinsternung und bewirkt trübe Lu- ft.
Freitag	5 Maria Schnee		schön	Leptes Viertel den 30. um 11 U. 29 min. Vormitt. dürste Regen ver- ursachen.
Samstag	6 Verkürzung Christi		schön	Bauernregeln. Wie es auf Bar- tholomäus - Tag wittert, so glau- ben die erfahre- nen Bauern, es werde den gan- zen Herbstmonat gleiche Witterung kommen. Wenn im July u. Au- gust guter Son- nenschein ist, so giebt es guter Wein; oder wird gesagt: „Was July und August am Wein nicht kocht, das wird der September schwerlich braten.
32. Sonntag	Der Stumme redet. Marc. 7.		Tagesl. 14 st. 30 min.	
Montag	7 V. 11. Afara Bisp.		11 U. n. un- finst.	
Dienstag	8 Erykulus B.		unlustig	
Mittwoch	9 Romanus m.		trüb	
Donnerst.	10 † Laurentius		regen	
Freitag	11 Tib. u. Susanne		regen	
Samstag	12 Hil. Clara Aufg. 4 U. 54 min.		unstet	
33. Sonntag	Vom Samaritaner. Luc. 10.		Niederg. 7 U. 6 m.	
Montag	14 V. 12. Eusebius Pr.		warm	
Dienstag	15 Maria Himmelf.		Tagesl. 14 st. 11 min.	
Mittwoch	16 Rochus Pilg.		unstet	
Donnerst.	17 Liberatus		11 U. v. wind	
Freitag	18 Helena K.		trüb	
Samstag	19 Julius P.		warm	
34. Sonntag	Von 40 Ansägigen. Luc. 17.		Tagesl. 13 st. 48 min.	
Montag	21 V. 13. Privatus		wind	
Dienstag	22 Timotheus		hell	
Mittwoch	23 Sidonius m.		warm	
Donnerst.	24 † Bartholom. Ap.		lieblich	
Freitag	25 Ludovikus K.		Tagesl. 13 st. 37 min.	
Samstag	26 Zepherinus		warm	
35. Sonntag	Niem. kann 2 hr. dienen L. 6.		donner	
Montag	28 V. 14. Pelag. u. A.		regen	
Dienstag	29 Joh. Enth.		Per. regen	
Mittwoch	30 Rosa v. L.			
	31 Raym. u. N.			

Krankheiten kommen zu Pferd, gehen aber zu Fuß wieder ab.

im
US
rtel
II.
m.
nat
An-
n 7
m.
inf.
ver-
me.
rtel
II.
er-
Be.
23.
in.
ine
ung
übe
rtel
II.
itt.
ver-
ar-
Lug
au-
re-
ed
ar-
nat
ung
ens
Fu-
on-
so
ter
id
Bas
ust
icht
id
er
en.

Tag.	Monat	Einnahme.		Ausgabe.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Waschen? Aufbruch...	1/2			
2					
3	Ostlamm, quasi Geringer			1/15	
4	Aufwand für Aufbruch mit Aufbruch				
5	quitt. d. d. ... gratis zeigen			1/12	
6					
7	Aufwand für Aufbruch	2/21			
8	Aufwand für Aufbruch		36		
9					
10	Aufwand für Aufbruch			1/2	
11					
12					
13					
14	Aufwand für Aufbruch	1/2		3/57	
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28	Aufwand für Aufbruch			1/30	
29					
30	Aufwand für Aufbruch				36
31	Aufwand für Aufbruch				

Tag.	Monat	Einnahme.		Ausgabe.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1					
2	Grüne Buchdruckerei et gl. d. d. d.				36
3	Druckerei Gittel				3/45
4	Druckerei in D. d. d.				
5	Druckerei in D. d. d.	1/21			
6	Druckerei pro 1831.				2/12
7	Druckerei in D. d. d.	1/21			
8	Druckerei in D. d. d.				27
9	Druckerei in D. d. d.				110
10	Druckerei in D. d. d.				
11	Druckerei in D. d. d.				
12	Druckerei in D. d. d.				
13	Druckerei in D. d. d.				
14	Druckerei in D. d. d.				
15	Druckerei in D. d. d.				
16	Druckerei in D. d. d.				36
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23	Druckerei in D. d. d.				
24	Druckerei in D. d. d.				
25	Druckerei in D. d. d.				
26	Druckerei in D. d. d.				
27	Druckerei in D. d. d.				3/
28					
29					
30					
31	Druckerei in D. d. d.				6/
					9/

IX. Monat.	Neuer Herbstmonat.	C Lauf.	Witterung und Aspekten.	Mondsbrüche im SEPTEMB.
Donnerst.	1 Berena J.		♀ in ♀ ♀ regen	Neum. den 6. um 9 U. 12 M. Vorm. dürfte Re- gen bewirken.
Freitag	2 Leontius m.		♀ ♀ ♀ ♀ hell	
Samstag	3 Seraphin J.		♀ ♀ ♀ ♀ nebel	
36.	Todter Jüngling Luc. 7.		Tagesl. 13 st. 3 min.	
Sonntag	4 B. 15. Rosalia		Δ ○ ♀ □ ♀ ♀ wind	Erstes Viertel den 14. um 5 U. 18 M. Vorm. ist zu Sonnenschein geneigt.
Montag	5 Viktorin		* ♀, * ♀ ♀ kuhl	
Dienstag	6 Magnus Wb		9 U. v. * ♀ ♀ wind	
Mittwoch	7 Regina J. m.		□ ⊕ × ⊕ † schön	
Donnerst.	8 Maria Geburt		Δ ♀ ♀ * ♀ hell	
Freitag	9 K. K. Ulhard.		□ ♀, * ♀ ⊙ schein	
Samstag	10 Nicol. v. Tol.		Δ ○ Δ ♀ ♀ schön	
37.	Vom Wasserschitzen Luc. 14.		Tagesl. 12 st. 37 min.	
Sonntag	11 B. 16. Feltr Regula		♀ in ♀ ♀ warm	Drittes Viertel den 28. um 5 U. 0 M. Nachm. er- scheint bei heiterm Himmel.
Montag	12 Syrus B.		⊕ † ⊕ ♀ wind	
	Aufg. 5 Uhr 45 min.		Niederg. 6 U. 15 m.	
Dienstag	13 Eufogius B.		♀ ♀, C Ap. regen	
Mittwoch	14 † Heil. † Erhöb.		5 U. v. ♀ ♀ ♀ warm	
Donnerst.	15 Nikodemus		* Δ ♀ ♀ wind	
Freitag	16 Cornelius		♀ ♀ ♀ ♀ ♀ wind	
Samstag	17 Lambertus		□ ♀ ⊕ ♀ kuhl	
38.	Vornehmste Gebot. M. 22.		Tagesl. 12 st. 14 min.	
Sonntag	18 B. 17. Thomas		C ♀ * □ ♀ trüb	Bauernregeln. Ist es am er- sten Tag Herbst- monat schön, so bedeutet es den ganzen Monat schön Wetter, hin- gegen so viele Tage es vor Mi- chaelis reißet, so viele Reiffen gibt es nach Georgi. Wenn es die Nacht vor Mi- chaelis heiß ist, so soll ein hefti- ger und kalter Winter folgen.
Montag	19 Januarius		♀ in □ ♀ warm	
Dienstag	20 Eustachius		♀ ♀ * ♀ ♀ schön	
Mittwoch	21 Feonf. † Matth.		10 U. n. ♀ ♀ ♀ nebel	
Donnerst.	22 Mauritius S.		□ * ♀ ♀ unster	
Freitag	23 Thella J.		○ in ♀ u. M. gl. ♀ ♀ unster	
Samstag	24 Gerhard B.		♀ ♀ ♀ ♀ unster	
39.	Vom Sichbüchigen. Math. 9.		Tageslänge 11 St. 53 min.	
Sonntag	25 B. 18. Cleophas		C Per. ♀ ⊕ frisch	
Montag	26 Cyprianus <i>absens.</i>		♀ in ♀ ♀ feucht	
Dienstag	27 Cosm. Dam.		♀ ♀ ♀ ♀ wind	
Mittwoch	28 Wenzeslaus K.		5. U. n. Δ ♀ warm	
Donnerst.	29 † Michael Erzeng.		♀ ♀ ♀ ♀ unster	
Freitag	30 Hieronymus		* ♀ ♀ ♀ ♀ trüb	

Neden ist gut, doch schweigen ist besser:
Die stillsten, sind auch die tiefsten Gewässer.

X. Monat.	Neuer Weinmonat.	☾ Sauf.	Witterung und Aspekten.	Mondsbrüche im OCTOBER.
Samstag	1 Memigius	☾	☾ ☉ ☿ ☽ gelind	Neumond den 5. um 10 Uhr 13 M. Nachm. verspricht schönes Wetter.
40. Sonntag	Vom hochzeitl. Kleid. Math. 22.		Tagesl. 11 st. 29 m.	Erstes Viertel den 14. um 0 Uhr 26 M. Vorm. er- regt Sturmwinde.
Montag	2 B. 19. Rosenkranzfest		☿ in ☾, △ ☿ ☽, kühl	
Dienstag	3 Leodegarius B.	☾	☿ ☿ ☽, * ☽ ☽ wolken	
Mittwoch	4 Franziskus	☾	☽ ☿ ☽, ☽ ☽ regen	
Donnerst.	5 Plaudus	☾	☽ ☽ ☽, ☽ ☽ wind	
Freitag	6 Bruno P.	☾	☽ ☽ ☽, ☽ ☽ reifen	
Samstag	7 Mary P.	☾	☽ in ☾, * ☽ ☽ frisch	
	8 Amalia	☾	☽ ☽ ☽, △ ☽ ☽ wind	
41. Sonntag	Vom Königs Sobn. J 4.		Tagesl. 11 st. 4 min.	Vollmond den 21. um 9 U. 9 M. Vorm. erzeugt un- beständige Witte- rung.
Montag	9 B. 20. Dionysius	☾	* ☽ ☽, ☽ ☽ dunkel	
Dienstag	10 Franziska B.	☾	△ ☽ ☽, ☽ ☽ unstet	Letztes Viertel den 28. um 0 U. 27 M. Vorm. läßt Regen erwarten.
Mittwoch	11 Anastasius	☾	☾ ☽ ☽, ☽ ☽ regen	
Donnerst.	12 Maximilian B.	☾	☽ in ☾, * ☽ ☽ feucht	
Freitag	Aufg. 6 U. 35 min.		Niederg. 5 U. 25 m.	
Samstag	13 Simpert B.	☾	☽ ☽ ☽, △ ☽ ☽ feucht	
	14 Calistus m.	☾	☽ ☽ ☽, * ☽ ☽ kühl	
	15 Theresia Jfe.	☾	☽ ☽ ☽, ☽ ☽ trüb	
42. Sonntag	Königs Rechnung. Math 18.		Tagesl. 10 st. 44 min.	Bauernregeln. Wenn es viele Eicheln u. Blüch- lein giebt, so soll ein harter Win- ter u. viel Schnee fallen. Wenn man die Schaaf des Abends mit Ge- walt fortreiben muß, so soll es Regen oder auch Schnee bedeuten. Es haben die Al- ten folgenden Rei- men von dem Herbst gemacht: „Ist im Herbst das Wetter hell, so bringts Wind in dem Winter schnell.“
Montag	16 B. 21. Allgem. Kirchw		☾ ☽ ☽, △ ☽ ☽ wind	
Dienstag	17 Hedwigio W.	☾	☽ in ☾, △ ☽ ☽, hell	
Mittwoch	18 Lukas Evang.	☾	☽ in ☾, △ ☽ ☽, frisch	
Donnerst.	19 Ferdinand	☾	* ☽ ☽, ☽ ☽ trüb	
Freitag	20 Wendelin B.	☾	☽ ☽ ☽, ☽ ☽ wolken	
Samstag	21 Ursula J.	☾	☽ ☽ ☽, * ☽ ☽ regen	
	22 Salomea J.	☾	☽ in ☾, ☽ ☽ wind	
43. Sonntag	Vom Zinsgrofchen. M. 22.		Tagesl. 10 st. 21 min.	
Montag	23 B. 22. Severinus	☾	☽ ☽ ☽, ☽ ☽ nebel	
Dienstag	24 Raphael Erz.	☾	☽ in ☾, △ ☽ ☽, kalt	
Mittwoch	25 Crispinus C.	☾	☽ ☽ ☽, ☽ ☽ wind	
Donnerst.	26 Evaristus P.	☾	* ☽ ☽, △ ☽ ☽, trüb	
Freitag	27 Ivo Advok.	☾	☽ ☽ ☽, ☽ ☽ unstet	
Samstag	28 Simon u. Jud.	☾	☽ ☽ ☽, ☽ ☽ regen	
	29 Marzissus	☾	☽ in ☾, * ☽ ☽ wind	
44. Sonntag	Des Obersten Tochter. M. 9.		Tagesl. 9 st. 54 min.	
Montag	30 B. 23. Zenobius B.	☾	☽ ☽ ☽, ☽ ☽ wolken	
	31 Wolfgang	☾	* ☽ ☽, ☽ ☽ kalt	

Ost weckt Noth und Unglückszeit erst die Menschenfreundlichkeit.

im
R.
n 5.
M.
richt
F.
rtel
Ubr
er-
de.
den
M.
un-
tte.
rtel
U.
Kist
u.
tefe
sch-
fol
sin-
nee
nan
des
Ge-
ben
es
uch
ten.
M.
Rei-
dem
t :
rbst
ell,
ind
nter

Tag.	Monat	Einnahme.		Ausgabe.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
2	--- --- ---			25	4
3	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
4	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
5	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
6	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
7	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
8	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
9	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
10	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
11	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
12	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
13	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen	26	12		
14	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
15	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen	26	12		
16	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
17	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
18	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
19	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
20	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen	3	12		
21	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
22	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
23	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
24	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen	32	16	38	26
25	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
26	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
27	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
28	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
29	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
30	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				
31	dem Hader den Kopf der Pappeln abgezogen				

Ergeben die Hader den 18. angefangen.
 Auf dem 18. angefangen, den 18. angefangen.

Tag.	Monat	Einnahme.		Ausgabe.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1	Neuer Lindwider Apparat,	—	—	3	30
2					
3	3 Waizen Speisewinkel gelb			1	48
4	Von Herrn Conrad von Balke für die Waizen	1	48	—	—
5	Von Herrn Conrad von Balke	—	30	—	—
6	Von Herrn Conrad von Balke	—	30	—	—
7	Von Herrn Conrad von Balke	—	—	—	45
8	Von Herrn Conrad von Balke	—	—	—	—
9	Von Herrn Conrad von Balke	—	—	—	—
10	Von Herrn Conrad von Balke	—	—	—	—
11	Von Herrn Conrad von Balke	—	—	—	—
12	Von Herrn Conrad von Balke	—	—	—	—
13	Von Herrn Conrad von Balke	3	36	5	15
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29	Von Herrn Conrad von Balke	—	—	7	15
30					
31					

30

65

75

100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130

XI. Monat.	Neuer Wintermonat. Lauf.	Witterung und Aspekten.	Mondsbrüche im NOVEMBER.
Dienstag Mittwoch Donnerst. Freitag Samstag	1 Aller Heiligen Fest 2 † Aller Seelen 3 Jdda Gräf. 4 Carolus B. 5 Zacharias u. El.	* ☉ ☿ ☽ regen ☐ ☽ ♀, ☉ ☽ ♀ kalt △ ♀ ♀, ♂ ♀ ♀ wind ☾ 2 U. n. ☿ ☐ wolken ☾ △ ♀ ♀ ♀ wind	Neumond den 4. um 2 U. 2 Min. Nachm. ist zu stür- mischen Wetter ge- neigt.
45. Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerst. Freitag Samstag	Vom Saamen u. Unkr. M. 13. 6 B. 24. Leonhard A. 7 Engelbert B. 8 4 Gefrönte m. 9 Theodor m. 10 Gottfried B. 11 † Martin B. 12 Martin Pr.	Tagesl. 9 st. 83 min. ♀ in ♀ ☽ ☽ kalt ♀ in ☽ ☽ ☽ schön * ♀ ♀, * wind ☐ ♀ ♀, ☽ ☽ wolken * ♀ ♀, ☽ ☽ hell ☾ ☐ ♀ ♀, △ ♂ hell 7 U. n. ☾ ☽ schnee	Erstes Viertel den 12. um 7 U. 10 Min. Nachm. dürfte Schnee mit sich bringen. Vollmond 19. um 7 U. 23 M. Nachm. ist zu Käl- te geneigt.
☉ 46. Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerst. Freitag Samstag	Aufg. 7 Uhr 24 min. Vom Senfkörnlein. M. 13. 13 B. 25 Homobon K. 14 Elisabetha B. 15 Leopold u. Albertus 16 Dihmarus A. 17 Gregorius B. 18 Kirch. St P. 19 Elisabetha	Niederg 4 U. 36 m. Tagesl. 9 st. 12 min. ♂ ☉ ♀, ♂ ♀ ♀ kalt ♂ * ☽ ☽ ☽ ☽ schein ☐ ♀ ♀, * ☽ kalt △ ♀ ♀, ☽ ☽ nebel ♀ in ☽, ☽ ☽ duft ☾ * ♀, ♀ ♀ ♀ dunkel 7 U. n. ☐ ☽, ☐ ♀ ♀	Letztes Viertel den 26. um 10 U. 55 M. Vorm. ver- spricht nicht viel Angenehmes.
47. Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerst. Freitag Samstag	Gräuel der Verwüstung. M. 24 20 B. 26. Felix u. Val. 21 Maria Opfer. 22 Cäcilia J. m. 23 Clemens P. 24 Johann v. † 25 † Catharina 26 † Conradus B.	Tagesl. 8 st. 54 min. ☾ Per. ☐ ♀ ♀ kalt * ♀ ☽ ♀, ☽ ☽ wind ☽ * ♀ ♀, ♂ ♀ ♀ kalt ☾ ☉ in ☽, △ ♂ ♀ sturm ♂ in ☽, ♀ in ☽ nebel ☾ ♂ ☽ ☽ ☽ regen 11 U. v. * ♀ ♀, risel	Bauernregeln. Wenn in die- sem Monat die Wasser steigen, so hat man einen sehr nassen Winter zu besorgen; donnert es in diesem Mo- nat, so ist noch gute. Bitterung zu hoffen, und in folgendem Jahre Getreid genug.
48. Sonntag Montag Dienstag Mittwoch	Zeichen an Sonne u Mond. 27 B. 1. Adv. Jakobina 28 Sosthenes 29 Treneus m. 30 † Andreas Ap.	Tagesl. 8 st. 41 m. ♀ in ☽, ♂ ♀ regen * ♀ ♀, * ♀ ♀ unster △ ♀ ♀, ☽ ☽ kalt ☐ ☽ ♀, ☐ ♀ gelind	

Geiz macht sich selb Kreuz; dem Armen mangelt viel, den Geizhals alles.

XII. Monat.	Neuer Christmonat.	Lauf.	Witterung und Aspekten.	Mondsbrüche im DECEMBER
Donnerst.	1 Eligius B.		kalt	Mondsbrüche im DECEMBER Neumond d. 4. um 8 U. 18 M. Vorm. stellt sich mit gelinder Witterung ein. Erstes Viertel den 12. um 11 U. 56 M. Vormitt. bringt kühles Regenwetter. Vollm. den 19. um 5 U. 58 M. Vorm. mach. die Luft feucht. Letztes Viertel den 26. um 0 U. 51 M. Vormitt. verursacht dunkles Gewölke. Bauernregeln. Je näher das Christfest dem Neumond zufällt, je ein härteres Jahr soll folgen, so es aber gegen den Voll- u. abnehmenden Mond kommt, je gelinder solls seyn. So es in diesem Monat donnert, so soll es das Jahr viele Winde haben
Freitag	2 Bibiana J.		trüb	
Samstag	3 Xaverius Ind. Ap.		anstet	
49. Sonntag	Joh. im Gefängniß. Matth. 11.		Tagesl. 8 st. 28 min.	
Montag	4 B. 2. Adv. Barbara		8 U. v. kalt	
Dienstag	5 Sabina		Ap. schnee	
Mittwoch	6 † Nicolaus Bischof		kalt	
Donnerst.	7 Ambrosius		unlustig	
Freitag	8 Maria Empfängniß		wind	
Samstag	9 Leokadia		sturm	
	10 Eulasia J m.		regen	
50. Sonntag	Zeugniß Johannis. Joh. 1.		Tagesl. 8 st. 19 min.	
Montag	11 B. 3. Adv. Dam.		schnee	
Dienstag	12 Judith		kalt	
Mittwoch	13 Josef L.		Niederg. 4 U. 8 m.	
Donnerst.	14 Fronz. Nikolas		wind	
Freitag	15 Eusebius		frost	
Samstag	16 Adelheid		regen	
	17 Lazarus		kalt	
51. Sonntag	Rufende Simons. Luc. 3.		Tagesl. 8 st. 14 min.	
Montag	18 B. 4. Adv. Mar. E.		Per. kalt	
Dienstag	19 Fausta		6 U. v. frost	
Mittwoch	20 Christina		schnee	
Donnerst.	21 † Thomas Ap.		anstet	
Freitag	22 Demetrius m.		trüb	
Samstag	23 Angelika			
	24 Ad. u. Eva.			
52. Sonntag	B. der Geburt Christi L. 2.		Tagesl. 8 st. 15 m.	
Montag	25 B. Heiliger Christtag		schnee	
Dienstag	26 Stephanus und aller H.		1 U. v. trüb	
Mittwoch	27 † Joh. Ap. u. Ev.		feucht	
Donnerst.	28 † Unschuld. Kindl.		schnee	
Freitag	29 Thomas B. M.		schnee	
Samstag	30 David K. u. P.		schnee	
	31 Sylvester Pabst		schnee	

An Freunden suche dreierlei: Wahrheit, Redlichkeit und Treu.

Tag.	Monat	Einnahme.		Ausgabe.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Von Ziffer u. Heiden ad 11 ^{te}	1/	—	—	—
2		—	—	—	—
3	Ein Kassegehalt 1/2 Jahr	—	—	—	45
4	H. May. Kassegehalt	—	24	—	—
5		—	—	—	—
6	Von Ziffer ad 12 ^{te}	—	30	—	—
7		—	—	—	—
8	Von Ziffer ad 11 ^{te} ad 12 ^{te}	1/	30	—	—
9		—	—	—	—
10	Von Ziffer ad 11 ^{te}	—	42	—	—
11		—	—	—	—
12	Von Ziffer ad 11 ^{te}	1/	—	—	—
13		—	—	—	—
14	Von Ziffer ad 11 ^{te}	—	—	—	51
15		—	—	—	—
16	Von Ziffer ad 11 ^{te} ad 12 ^{te}	1/	—	—	—
17	Von Ziffer ad 11 ^{te} ad 12 ^{te}	7/	48	—	—
18		—	—	—	—
19		7/	54	1/	36
20		—	—	—	—
21		—	—	—	—
22		—	—	—	—
23		—	—	—	—
24		—	—	—	—
25		—	—	—	—
26		—	—	—	—
27	Von Ziffer ad 11 ^{te} ad 12 ^{te}	—	—	—	8/
28	Von Ziffer ad 11 ^{te} ad 12 ^{te}	—	—	—	—
29		—	—	—	—
30		—	—	—	—
31	Zusammengefasst ad 12 ^{te} M.	—	—	—	—

e im
 ER
 d. d.
 Nr.
 sich
 Wit
 ter tel
 1 u.
 mitr.
 die
 19.
 Nr.
 die
 ertel
 O u.
 mitr.
 tate
 is.
 das
 Neu-
 e ein
 soll
 aber
 L. u.
 en
 y, se
 eyn.
 esem
 t, so
 Jahr
 aben


Tag.	Monat	Gilanca	Einnahme.		Ausgabe.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		August	31	9	—	—
1	Jänner	—	4	36	3	51.
2	Február	—	17	48	3	18.
3	März	—	31	—	1	33.
4	April	—	30	3	9	3.
5	Mai	—	5	—	1	36
6	Juni	—	11	58	6	24.
7	Juli	—	29	24	2	26.
8	August	—	4	—	3	57.
9	September	—	4	52	8	16.
10	October	—	32	46	38	26.
11	November	—	3	36	5	15
12	December	—	7	54	1	36.
13			214	65	85	41
14	für Aufb., Eisen, Messel, Leinwand, Zwillich		—	—	85	—
15	Leinwand					
16	Ordnungsbilbeutung 11½ — (Luzar) Chor					
17	Anzahl circa 6 Pf, Bändel Zwillich					
18	circa 5 Pf		22	—	—	—
19	Allg. verein? Handedruck		206	—	170	118

Heynrichs vereinigung für Hoffmeister durch Erblich 1688, die vorgedachte vereinigung
 selbst von 1697, 30 B. — die Beschreibung selbst im circa 1630, 30 B.
 mag an der Beschreibung an sich die ist allwärts gleich. —

1700/30

fr.

51.
18.
33.
3.
36
21.
26.
57.
16.
76.
5
36.
41
1



Kurze und unterhaltende Erzählungen und Geschichten.

Eine türkische Hochzeit.

Bei den Türken verbietet die Landesitte dem Manne, die erwählte Braut vor der Hochzeit zu sehen; ihr aber wird es leichter, ihre Neugierde zu befriedigen, doch ist es auch nicht immer möglich, den Erwählten eher zu sehen, als in der hochzeitlichen Kammer. Dieser Zwang führt zu mancherlei Empfindungen, um gegenseitige Annäherung zu erleichtern. So giebt es Heirathskünstler von Gewerbe, die ihr Geschäft recht einträglich zu machen wissen. Die herrlichen Eigenschaften der Braut und des Bräutigams werden, begreiflich mit großen Uebertreibungen, herausgestrichen. Leichtgläubige oder Unerfahrene lassen sich hintergehen, und es erfolgt eine Verbindung, die oft wenig Tage nachher durch Scheidung wieder zerrissen wird.

Sind beide Theile einverstanden, so wählt jedes einen Wakil oder Bevollmächtigten und zwei Zeugen. Diese vereinigen sich vor dem Iman oder Priester über die Summe, die der Mann geben muß, um wenig-

stens ein Zimmer des Hauses mit Kissen, Teppichen und andern nöthigen Hausgeräthe zu versehen, und es wird zugleich das Nikah bestimmt, eine Entschädigung, welche die Frau nur im Fall der Scheidung fordern kann. Der Vertrag wird von den Zeugen abgefaßt unterzeichnet. Eine Verheirathete wird daher auch Kitabieh, d. i. Weib durch die Schrift, genannt. Der Iman oder Priester erhält ein angemessenes Geschenk, oft ein Oberkleid; die übrigen aber werden mit geringeren Spenden abgefunden. Von nun an bis zur Hochzeit wird das Haus des Bräutigams allen Bewohnern des Kirchspiels (Mahhal) gastfrei geöffnet, und selbst Fremden wird der Zutritt gestattet. Dieß pflegen sich die Gauer wohl zu Nutzen zu machen, die zuweilen so dreist sind, selbst die Bernsteinspitzen der Pfeifen zu stehlen. Das Heirathen ist in Konstantinopel so kostspielig, daß der Mann dazu, geringe angeschlagen, sein jährliches Einkommen, und zuweilen mehr braucht. Unter der Mittelklasse betragen die Kosten 2,000 bis 2,500 Piaster.

deckt. Nach den herkömmlichen Anstandsregeln muß sie ihm ein wenig Widerstand leisten. Er bietet ihr einige Zierrathen, meist Geschmeide an; nach gebührender Zögerung nimmt sie das Geschenk und läßt sich endlich entschleiern. Man setzt sich zu Tisch. Der Mann zertheilt das Geflügel mit seinen Händen und reicht seiner Frau ihren Antheil. Der Speiserisch wird bald wieder weggeräumt, und beide waschen sich. Die Brautjungfer bringt nun das Bett, das sie auf dem Boden ausbreitet. Darauf wird die Braut in das anstößende Gemach zu ihrer Mutter und zu den übrigen Weibern geführt, welche sie entkleiden. Nach kurzer Zeit bringt die Brautjungfer sie zu dem wartendem Manne zurück, legt die rechte Hand der Neuvermählten in die seinige, und läßt nun beide allein. Nach sechs oder sieben Tagen wird die Braut ins Bad geführt, womit die Hochzeitsfeier schließt.

Türkische Ehescheidung.

Die türkischen Ehescheidungen sind orgiell! An sich ist der Scheidungsprozeß bei

die Ehescheidung zur ganz vollzogen angenommen, und wollen sich die Gatten dann versöhnen, so muß eine neue Verehelichung stattfinden. Gesetzt, es träte ein solcher Fall dreimal ein, so muß das Weib ehe sie wieder angenommen werden kann, mit einem andern verheirathet und von diesem wieder geschieden worden sein.

Der Juwelenhändler und der polnische Jude.

Ein englischer Juwelier kam auf einer Reise durch die vornehmsten Residenzstädte Europa's nach Warschau, um seinen reichen Schatz von Juwelen zum Verkauf anzubieten. Er lehrte in einem ansehnlichen Gasthose ein, mußte aber während seines Aufenthalts daselbst einen kleinen Abstecher auf das Land machen, und auf diesem schien ihm der Transport mit Juwelen beschwerlich, ja unsicher zu sein. Er ließ daher den Wirth, einen Juden, zu sich rufen, zeigte ihm, nach englischer Sitte, alle einzelnen Theile seines, eine Million weit übersteigenden Schazes, versiegelte diesen dann gemeinschaftlich mit dem Juden, und gab demselben die Schatulle bis zu seitz

Nich:
und
kann er
ausgesto
dich weg
mit einem
echte auf
sondert
Umgeange
alsdann
er. Will
eder als
hm frei,
dazu nö
in dieser
er, ohne
so wird

ner
fol
zu
fr
ni
zu
E
ob
di
E
b
fi
a
i
l

ner Zurückkunft in Verwahrung. Sie er- folgte bald. Der Engländer fordert unver- züglich sein Eigenthum zurück; der Jude aber fragte: welches? Er kennt kein solches, hat nichts von ihm erhalten, kann also auch nichts zurückgeben. Wer beschreibt die Wuth des Engländers über den kalten Schurken, der ohne Zeugen die Schatulle empfing, und auf diese Unachtsamkeit sich verlassend, frech den Empfang abläugnete.

Der Juwelier droht mit den Gerichten, der Jude aber überläßt ihm nicht nur die Zu- flucht zu denselben, sondern deutet noch sogar an, daß er Satisfaction fordern werde, wenn ihm nichts bewiesen werden könne, was frei- lich unmöglich schien. Der Engländer läuft von A. bis Z. um Rath und Hilfe in seiner Bedrängniß zu ersehen. Alles zuckt die Ach- seln; nicht allein, daß der Betrogene keine Ver- weise hat, der Betrüger selbst ist ein Liebling des Großfürsten Konstantin, Statthalters dieser Provinz. Der Jude wird vor Gericht gefordert; er gesteht zwar ein, daß der Eng- länder bei ihm eingeklehrt sei, ihm aber nichts in Verwahrung gegeben habe. Man fordert ihn auf, sich durch einen Schwur zu reinigen; er schwört, und die Sache ist abgethan; man kann dem Juwelier nicht helfen! Jetzt bleibt ihm nur noch übrig, sich zu den Füßen des Großfürsten zu werfen, und ihn um Gerech- tigkeit anzusehen; doch auch der Großfürst kann ihm nur Hoffnung, nicht aber Gewiß- heit zur Erlangung seines Eigenthums geben, verspricht ihm aber, hierzu alles mögliche auf- zubieten. Er läßt den Juden rufen, und sagt ohne Weiteres zu ihm: „Jude, was machst du für Schurkenstreiche? Gib dem Engländer seine Schatulle heraus. Ich befehle es dir.“ Aber auch hier versichert der Jude un- ter lächerlichen Grimassen Sr. kais. Ho- heit, daß er vom Engländer nichts empfangen habe, folglich ihm auch nichts zurück ge- ben könne, wie dieses vor Gericht von ihm geschworen worden sei. — „Du schwörst dich vom Galgen los, das weiß ich! Doch

ich verspreche es dir, es soll dir nichts wi- derfahren, und die Sache soll unter uns bleiben, wenn du dem Fremden sein Eigen- thum zurückgiebst.“ — „Ich bin in Eurer kaiserlichen Hoheit Gewalt, werde aber, wenn auch der Tod mir auf den Fersen folgt, immer nur meine Unschuld betheuern können, die der Engländer, vielleicht im Spleen, gefährdet! Möchte er dafür ver- recken!“

Der Großfürst scheint überzeugt und leitet das Gespräch auf andere Gegenstände, welche dem Juden bald die peinlichen Fra- gen vergessen machen. Plötzlich zieht der Großfürst die Uhr, fragt den Juden, was die seinige zeige und beide halten ihre Uh- ren gegen einander. „Eine hübsche Uhr die deinige,“ sagte der Großfürst, „die Façon gefällt mir. Wollen wir tauschen?“ Der Vortheil ist auf des Juden Seite; mit Freu- den und tiefen Bücklingen willigt er in den Vorschlag, und Beide stecken die getausch- ten Uhren ein.

Das Gespräch verlängert sich, und der Jude ist innig vergnügt über die Herablassung des Großfürsten, welcher, nachdem er sich auf einige Augenblicke entfernt hat, wie- der zu ihm zurückkehrt, und dem Spizbus- ben immer größere Beweise seiner Gnade giebt. Bald jedoch ruft ein Kammerdiener den Großfürsten wieder ins Vorzimmer, aus dem er aber sogleich wieder zu seinem Schützling zurückkehrt.

„Du siehst, Jude,“ beginnt jetzt der Großfürst, „daß ich dir wohl will! Ge- stehe daher aufrichtig, daß die Schatulle des Juweliers in deinen Händen ist! Nicht wahr?“ „Daß sich Gott erbarm, Eure kaiserliche Hoheit, — zürnt fast der Jude, — wie Sie zu scherzen belieben! Soll mich der Henker heutigen Tages holen, wenn ich von der Schatulle und den Juwelen etwas weiß!“ — „Das soll er, Canaille!“ rief jetzt fürchterlich der Großfürst, indem er zugleich: „Wache!“ donnerte und einem

Kammerdiener befohl, die Schatulle aus dem Vorzimmer herbeizubringen, welche er, gegen Uebersendung der Uhr des Juden, auf gut Glück von dessen Frau hatte fordern lassen. Die List war gelungen, un- verzüglich hatte die Jüdin auf den vermeint- lichen Befehl ihres Eheherrn die Schatulle dem Ueberbringer der Uhr ausgeliefert.

Niedergedönnert lag jetzt der Schurke zu den Füßen des Großfürsten und bat um Gnade; doch verächtlich stieß dieser ihn von sich, überlieferte ihn der Wache und befohl seinem Auditeur, das Todesurtheil desselben auszufertigen. Es war eben so ge- recht, als orgiuell. Der Jude sollte des Nachmittags um zwei Uhr erschossen wer- den, und zwar durch — Juden! Ein unerhörter Vorfall, der, so ernst er an sich war, dennoch mehr einer Posse gleich. Es ist unmöglich, das Lächerliche, das bei der Hinrichtung vorherrschte, zu beschrei- ben, als die Exekution, zwanzig an der Zahl, unter lautem Geheul ihren Con- frater zum Richtplatz führten. Doch hier sprach sich das Lächerliche erst ganz aus. Nachdem Alles Posto gefaßt, Alles sich geordnet hatte, kommandirte ein Jude: „Feuer!“ Doch von zwanzig Juden traf nicht einer. Diesem versagte die Flinte, Jener sendete mit zitternder Hand die Ku- gel in die Luft, ein Anderer fiel, vom Knall der Flinte erschreckt, selbst zu Bo- den, ein Anderer warf die Flinte hin, und lief unter kläglichem Geheul davon; kurz, der Inquisit mußte zwei Stunden die fürch- terlichste Todesangst erdulden, bis er end- lich, von den Kugeln seiner laut heulenden Brüder getroffen, zu Boden sank.

Der Engländer bekam aus den Hän- den des Großfürsten sein Eigenthum unver- sehrt zurück, und eilte, eben so froh über sein Glück, als erstaunt über die seltsame Hinrichtung des Juden, aus den Barrie- ren der Stadt.

Eine sehr natürliche Gespensterges- chichte.

Das Pfarrhaus zu W. stand lange in dem Rufe, als spuckten Gespenster darin. Viele, die darüber lachten, wurden zu ih- rem großen Schrecken davon überzeugt, wenn man sie des Nachts in ein gewisses Zimmer legte. Um Mitternacht entstand jedesmal in ihrer Nähe ein so entsetzliches Gepolter, welches sich ihnen bald näherte, bald sich entfernte, daß es ihnen unmöglich war, früher als gegen Morgen ein Auge zu schließen. Sobald aber der Tag an- brach, so hörte das Gepolter auf, und ließ sich in der folgenden Nacht immer rich- tig wieder hören. Was noch den stärksten Beweis abzulegen schien, daß hier keine Täuschung statt finde, war die Bemerkung daß auch die Pferde, welche in den Stall gestellt wurden, um eben diese Zeit höchst unruhig zu werden, zu schnauben und zu stampfen anfiengen. Kam man zu ihnen hinunter, so hatten sie sich von der Krippe losgerissen, zitterten am ganzen Leibe und waren über und über mit Schweiß bedeckt. Nun war es ausgemacht, das müssen Ge- spenster sein.

Nach einiger Zeit änderten sich die Be- wohner des Hauses, ein neuer Pfarrer kam auf die Stelle und wurde sogleich auch mit diesen Geschichten bekannt gemacht. Ver- nünftiger als sein Vorgänger, beschloß er die Sache näher zu untersuchen, und ließ zu diesem Ende Getäfel und Böden jener Zimmer und die Decke des Pferdestalls auf- reißen. Da kamen die Gespenster zum Vor- schein. Eine ungeheure Menge Ratten spran- gen hervor, so daß man sie mit Händen greifen konnte. Diese hatten jenes Gepol- ter verursacht: sie waren den Pferden über den Rücken gesprungen und hatten sie da- durch in jene Unruhe gesetzt. Man verjagte nun oder fieng die unhöflichen Gäste, und von nun an hatten Menschen und Pferde

Ruhe, und die Gespenster waren glücklich vertrieben.

Das Brautpaar einzig in seiner Art.

Vor einigen Jahren fanden sich zwei Liebende auf dem Rathhause zu Amsterdam ein, um nach dortiger Sitte ihre Namen in's Ehebuch eintragen zu lassen. In wenigen Tagen sollten sie auf immer miteinander verbunden werden. Als man sie um ihre Namen gefragt hatte, erkundigte man sich auch nach jenen ihrer Eltern, und nach deren schriftlichen Einwilligung in ihre Ehe. Zum nicht geringen Erstaunen der Obrigkeit gaben Braut und Bräutigam die Namen von zwei paar Eltern an, und die schriftlichen Beweise, welche sie vorlegten, waren auf dieselbe Art unterschrieben. Da man dies Räthsel nicht lösen konnte, so beschied man die Eltern vor, und verlangte eine Erklärung. Einer der Väter trat auf, und gab folgenden Aufschluß:

Sie wundern sich, meine Herrn, über die Angabe dieser jungen Leute, und doch können wir Ihnen keine andere verschaffen. Ich und mein würdiger Freund sind nebst unsern Weibern in der größten Verlegenheit; wir wissen nicht, wem die Braut und wem der Bräutigam angehört. Die Ursachen dieser Ungewißheit sind diese:

Vor neunzehn Jahren fuhren wir aus diesem Lande in ein und demselben Schiffe ab; unsere Weiber waren der Niederkunft nahe. Auf einmal erhob sich ein wüthender Sturm, der alles an Bord mit dem größten Schrecken erfüllte. In der Verwirrung, dem Lärmen und Geschrei der Reisenden und Matrosen, welche sich alle für verloren hielten, wirkte die Furcht auf die beiden Mütter so gewaltig, daß sie, ehe wir es ahneten, die beiden Kinder zur Welt brachten, welche Sie hier als Bräutigam und Braut vor sich sahen. Während ich und mein Freund unsern leidenden Gattinnen abwechselnd allen möglichen Beistand leisteten,

hatte die außerordentliche Anstrengung uns so aller Besinnung beraubt, daß, als wir die Kinder zusammen auf ein Bett gelegt hatten, wir nachher nicht wußten, wem der Knabe und wem das Mädchen angehöre. Da wir bei dieser Gelegenheit keine andere Zeugen gehabt hatten, so trug in der Folge die große Ähnlichkeit ihrer Gesichtszüge (mein Freund und ich, nebst unsern Weibern waren mit einander in keinem fernern Grade verwandt) noch mehr dazu bei, diese Ungewißheit zu vermehren.

Sobald sich der Sturm gelegt hatte, und unsere Gemüther wieder ruhig geworden waren, kamen wir Eltern mit einander überein, die Kinder als unsere beiderseitigen Kinder zu erziehen, und wenn ihre Neigung unsern Absichten nicht entgegen sei, sie miteinander zu verheirathen. Wir kehrten nach Amsterdam zurück, wo wir beisammen lebten; unser Plan gelang uns, und um die Früchte der Erziehung zu erndten, welche wir diesen jungen Leuten gegeben haben, stellen wir sie Ihnen an dem heutigen Tage vor, welcher der Jahrestag des angeführten außerordentlichen Ereignisses ist.

Die obrigkeitlichen Personen hörten dieser Erzählung mit Verwunderung zu, denn dergleichen war ihnen noch nie zu Ohren gekommen. Sie gaben mit Rührung ihre Einwilligung zu der Verbindung eines Brautpaars, das man vielleicht einzig in seiner Art nennen kann.

Strafe der Unhöflichkeit.

Als König Friedrich der Zweite von Preußen im Jahre 1740 nach Breslau kam, ritt er ohne alles Gefolge in die Stadt. Seiner Gewohnheit nach küßte er beständig den Hut, wie er auch vielfältig gemalt und in Kupfer gestochen ist. Keiner der ihm Begegnenden bezeugte ihm seine Ehrfurcht, denn in diesem anspruchlosen

Anzuge, und von keiner glänzenden Begleitung umgeben, ahnete in ihm Niemand den Monarchen. Dies fiel dem König auf und, ein solches Betragen mißdeutend, ließ er, als er in der für ihn bestimmten Wohnung abgestiegen war, die Nachwächter zu sich bescheiden. Sie erschienen, sehr bestürzt und verwundert über eine solche Vorladung. Bei ihrem Eintritte fragte sie der König: „Wie ruft ihr die Stände ab?“ Der Beherzteste antwortete: „Hört ihr Herrn und laßt euch sagen, die Glocke hat zehn, eiff, zwölf u. s. w. geschlagen, nachdem es an der Zeit ist.“

So sollt ihr künftig nicht weiter rufen, sagte Friedrich; von heute an: Ihr groben Flegel, laßt euch sagen! — Nun könnt ihr gehen.“

Die Nachwächter entfernten sich, höchst bestürzt über eine solche Instruction, und eilten sogleich zu dem versammelten Magistrat auf das Rathhaus, um diesem von dem erhaltenen ernstern und lakonischen Befehl Nachricht zu geben. Die sämtlichen Mitglieder des Magistrats waren darüber nicht weniger erstaunt und erschrocken, als die Nachwächter, und nach vielen Debatten beschloß man, eine Deputation an den König zu schicken, und um Zurücknahme eines so kränkenden Befehls demüthigst zu bitten.

Die Deputation verfügte sich zu dem Könige und wurde vorgelassen. Nachdem der Wortführer die Veranlassung der erbetenen Audienz erwähnt hatte, bat er um den Widerruf dieses Befehls, der alle Bewohner dieser Stadt unstreitig tief betrüben und kränken müsse. Friedrich entgegnete: „Wenn Jemand von euch die Leute auf der der Straße freundlich grüßt, und keiner ihm dankt, sind diese Leute nicht grobe Flegel? — Allerdings, Ew. Majestät,“ war die Antwort. „So ist es mir ergangen, fuhr der König fort. „Geruhen Ew. Majestät zu erwägen, sagte einer der Deputirten, daß bei Allerhöchst Dero An-

kunft der Magistrat in Pleno versammelt gewesen, und daß diejenigen, welche Ew. Majestät auf den Straßen begegnet, Allershöchstdieselben gewiß nicht gefannt haben.“ — „Gleichviel, war Friedrichs Antwort, wenn man grüßt, so muß man danken! Es bleibt bei meinem Befehl.“

So entscheidend diese Aeußerung des Königs war, so wagte es doch ein anderes Mitglied der Deputation mit vieler Bestimmtheit zu sagen: „Das wird aber schlechterdings nicht angehen.“

„Wie so?“ fragte Friedrich auffahrend, dem diese Dreistigkeit befremdete.

„Ew. Majestät werden ja selbst hier übernachten!“ war die Antwort.

„Nun, so soll man gar nichts weiter rufen, als die Stunden,“ sagte der König, und bei dieser Anordnung blieb es.

Der Gewinn im Lotto.

Es ist bekannt, daß bei der Ziehung der Klassenlotterien in der letzten Klasse das große Loos nicht selten bis zum Schluß der Ziehung im Rade bleibt. In Hamburg ereignete sich im Jahre 1789 auch dieser Fall, und zwar auf eine so sonderbare Weise, daß das große Loos (hundert tausend Mark) sich nur noch mit einer einzigen Niete im Glücksrade befand. Der bei der Ziehung anwesende Kommissär ließ jetzt Halt machen, und fragte laut das zahlreich versammelte Publikum, ob die Besitzer der zwei noch übrigen Loose zugegen wären. Ein Kutscher und eine Köchin traten vor, und es war außer Zweifel, daß eines von beiden das große Loos, das andere eine Niete erhalten würde. Der Kommissär that ihnen den Vorschlag, sich zu vergleichen, und entweder den Gewinn mit einander zu theilen, oder was noch besser sei, da beide ledig wären — einander zu heirathen. Auf diese Weise würde keines leer ausgehen, und jedes könnte mit seinem Schicksale zufrieden sein.

Die Köchin besah den Kutscher, und hatte gegen die Heirath nichts einzuwenden. Aber der Kutscher wollte nichts davon wissen und sagte; „Entweder Alles oder Nichts.“ Man führte ihm das Tödliche seines Benehmens zu Gemüthe — umsonst! er beharrte dabei. Die Ziehung gieng vor sich, die Köchin bekam das große

Loos, und der Kutscher die Niete. Voll Grimm und Galle gieng er nach Hause, erkundigte sich nach der Wohnung der Köchin, und machte ihr den andern Morgen seine ganz gehorsamste Aufwartung. Mit vielen Bücklingen trat er in ihre Stube, entschuldigte sein gefriges albernes Benehmen; äusserte, daß er gar nicht gewußt habe was für eine tugendhafte und lebenswürdige Person die Mademoiselle wäre, und schloß mit der Bemerkung, wenn die Mademoiselle noch dieselben günstigen Gesinnungen gegen ihn begehre, die sie gestern so unzweideutig habe blicken lassen, so könnte doch noch vielleicht ein Paar aus ihnen Beiden werden. Allein mit einem vornehmen Air erwiederte ihm die neue Eröfussin: „Mein lieber Mann, von einer Heirath, das siehst er wohl, kann für jetzt keine Rede weiter sein; indessen, er dauert mich, guter Freund, ich werde mir ohnehin sogleich Equipage anschaffen, und wenn er sonst will, so kann er auf der Stelle als Kutscher in meine Dienste treten.“

Schneider : Wit.

Vor einigen Jahren kamen zwei Brüder, Schneidergesellen, nach der England gehörigen westindischen Insel Jamaica. Da die weite Reise ihre Kasse sehr geschmälert hatte, und sie nicht Geld genug besaßen, um davon eine Niederlassung zu kaufen, so sannnen sie auf Mittel, 60 bis 80 Pf. Sterling zusammen zu bringen, und erreichten ihren Zweck auf folgende Weise: einer von ihnen zog den andern nackt aus, rasirte ihm alle Haar ab, schwärzt ihm den ganzen Körper, und verkaufte ihn für einen Neger für 80 Pf. Sterling. Aber in der Nacht entwischte der Pseudoneger seinem Herrn, und ließ sich wieder weiß waschen. Vergeblich wurde auf den entlaufenen Neger für dessen Einbringung eine Prämie gesetzt. Der Trug blieb unentdeckt. Die beiden Brüder fiengen mit dem erlissenen Gelde einen Handel an, gewannen in mehreren Jahren 20.000 Pf. Sterling damit, und kehrten sodann nach England zurück. Vor ihrer Abreise begaben sie sich aber zu dem geprellten Käufer des Pseudonegers, und erstatteten ihm das Geld nebst allen betreffenden Zinsen. Er war nicht wenig über den ihm gespielten Geniestreich erstaunt.

Teufelsbündel.

Mit dem Teufel ist nicht gut Spas machen, das beweist ein Vorfall der sich ohnlängst in Bl. im bayerischen Landgericht K. zutrug. Ein jun-

ger Mensch bekam zufällig ein sogenanntes Teufelsbeschwörungsbüchlein in die Hand, das aus der Zeit des Aberglaubens noch übrig geblieben ist. Neugierig und vorwitzig gemacht durch die seltsamen Dinge, die darin vorkamen, vertraute er seinen Wunsch, eine Probe damit zu machen, seinen Kammeraden. Die Sache wurde besprochen und beraten, und man kam überein, daß der Besitzer des Büchleins an einem bestimmten Tage zur Mitternachtsstunde im Beisein der übrigen den Teufel citiren solle. Das geschah. Als Ort dazu ward ein Kreuzweg in der Nähe eines Waldchens gewählt. Nachdem alle Vorkehrungen nach der beschriebenen Art auf dem Platze getroffen wären und die Anwesenden einen Kreis geschlossen hatten, trat der Teufelsbeschwörer hinein, und las mit Beobachtung aller in dem Büchlein angegebenen Zeichen und Gaukeleien die Beschwörungsformel vor. Kaum hatte er sie beendigt, als man schon in dem nahen Waldgebüsch ein Brechen und Krachen und ein so großes Geräusch hörte, daß wirklich die Ankunft des Bösen mit seinem wilden Heere verkündete. In demselben Augenblick rannte derselbe mit einem seiner Gehülften in den Kreis, bemächtigte sich dessen der ihn citirte, und schleifte ihn ungeachtet seines Geschreis und Hülfeschrens in den Wald. Der Mutz schlen nun sie alle verlassen zu haben und keiner wollte zu Hülfe kommen. Erst nachdem das Geschrei des jungen Menschen nicht mehr zu hören und alles im Walde still war, eilten die Burschen dahin und fanden jenen halb todt am Boden liegen, den Teufel selbst aber mit seinem Gehülften beschäftigt ihn wieder zum Leben zu bringen. Das gelang ihnen aber erst, als man ihn ins Dorf getragen und alle Mittel zu seiner Wiederbelebung angewendet hatte. Der Teufel war wie unsere Leser wohl schon errathen haben werden, ein verkleideter starker Mensch der im Einverständnis mit mehreren jener Bursche, die den Kreis bildeten, kommen mußte, um den Spas vollkommen zu machen. Aber der hätte hier übel endigen können, weil der vor Schrecken Halbtode nur mit Mühe wieder zum Leben gebracht werden konnte, und es noch unentschieden ist, ob es nicht noch schlimme Folgen für ihn haben werde. Das Gericht, dem die Sache zur Anzeige gebracht ist, wird diesen Unfug streng untersuchen, und nun wahrscheinlich die Teufel austreiben.

Anekdoten.

Katharina II. machte in den ersten Jahren ihrer Regierung hauptsächlich öfter Spazierritte. Bei einem solchen sah einer ihrer Begleiter in einem Graben an der Straße ein neugeborenes Kind in Lumpen eingewickelt. Sie bemerkte es nicht.

„Fort mit diesem Wechselbalg!“ rief er: „es wäre besser, wenn ein so elendes Geschöpf gleich aus der Welt geschafft würde.“

Die Kaiserin hörte die letzten Worte; sich schnell umsehend, fragte sie: „Was gibts?“

„Nichts von Bedeutung! dort liegt ein schmutziger Findling, den ich wegzuschaffen befehle, damit sein widriger Anblick die Vorübergehenden nicht länger beleidige.“

Die Kaiserin sah ihren Begleiter mit einem Blicke bitteren Unwillens an, und ließ sich das Kind bringen.

Durch das Emporheben und Forttragen aus seinem süßen Schlummer gestört, schlug das Kind die Augen auf und weinte. Katharina, gerührt, nahm es dem Kammerherrn, der es brachte, aus den Händen, hob es auf ihr Pferd, und trotz seiner unreinlichen Einbildung, suchte sie es durch zärtliche Liebkosungen zu besänftigen, welches ihr auch endlich gelang. Das Kind, schön gehalten, hörte auf zu weinen, und lächelte seine großmüthige Reiterin an. Die Kaiserin, hierdurch noch mehr zu dem unglücklichen Wesen hingezogen, bebielt es in ihren Armen, obgleich ein Reitknecht herbeisprengte, um es auf seinen Sattel zu nehmen; sie ritt nun einen sanften Schritt, und kehrte langsam ins Schloß zurück.

Kaum hier angekommen, ließ sie das Kind in ihrem Zimmer von seiner schmutzigen Einbildung befreien. Es war ein Mädchen. Es wurde auf Kosten der Kaiserin erzogen, und, als es herangewachsen, in Allem unterrichtet, was zur Bildung eines Frauenzimmers von Stande gehört. Nach beendigter Erziehung erhob sie es in den Grafenstand, beschenkte es reichlich, und verlieh ihm sogar ihren eignen Orden, der jährlich dreitausend Rubel eintrug.

Aller angewandten Mühe ungeachtet sind die Eltern dieses angesehenen neugeborenen Kindes nie angemittelt worden. Mancher reiche und vornehme Hofmann bewarb sich in der Folge um die Hand der Gräfin; aber sie wies alle solche Bewerbungen ab, fest entschlossen, sich bei Lebzeiten ihrer großmüthigen Wohlthäterin nie zu verheirathen, um stets um sie zu sein, und

ibr, so viel es in ihren Kräften stünde, ihre Barmherzigkeit durch innigen Dank und Anhänglichkeit zu vergelten.

Ein Bauer, welcher kopulirt werden sollte ließ den Pfarrer sehr lange auf sich warten. Beim Hinausgehen aus der Kirche sagte ihm der Pfarrer: er empfahle ihm, ein Anderes mal früher zu kommen. Der junge Ehemann gab ihm zur Antwort:

„Denken sie denn, Herr Prediger, daß ich ein Handwerk daraus machen werde?“

Eine Frau, welcher den Mann kürzlich gestorben war, stellte sich sehr betrübt an, weswegen ihre Nachbarinnen sie bittern trösteten. Nach langem Zureden fuhr sie heraus: Weibertroß thut nichts, es muß Männertrost sein.

Man gab in B. die drei Wächter. Nach geendigtem Stücke sagte eine kleine fünfzehnjährige Schöne, als sie nach Hause kam, zu ihrer Mutter: Ach, Mama, das war ein schönes Stück alle Mädchen bekamen Männer darin! —

Zwei Advokaten, die gegen einander im Gericht heftig stritten, waren als sie herauskamen, die besten Freunde. Einer der Klienten wanderte sich darüber, sie antworteten aber: Wir sind den Scherren gleich, die sich zu schnell scheinen, wenn man sie zusammendrückt; sie thun aber nur demjenigen Schaden, was zwischen sie kömmt. —

Im dreißigjährigen Kriege war ein großer Mangel an Eisen. Ein deshalb zusammengerufenen Kriegsrath ertheilte den Befehl, daß man einem jeden Kavalleristen den linken Sporn abnehmen sollte; indem die eine Hälfte des Pferdes doch mitlaufen müsse, wenn die andere gespart werde.

Eine Frau niedern Standes, deren Mann sich dem Trunke ergeben und in Folge dessen starb, begehrte einer Bekannten, die ihr Glück wünschte, von der Last befreit zu sein. „Ach,“ entgegnete jene, „mein seliger Mann wollte sich immer bessern, aber, Gott weiß es, er konnte vor Durst nicht dazu kommen!“ — Bei uns sehen die Frauen nicht immer so gut die Krankheitsgründe ein. —

Alphabetisches Verzeichniß der Jahr- und Viehmärkte.

Allenfalls nöthige Berichtigungen werden mit Dank angenommen.

Nach, 21ten März, 17ten May.
 Nach im Regen hält Vieh- und Jahrmarkt
 an Bartholomäus den 24ten August.
 Nalen, 1) Lichmes, 2) Philipp u. Jak. 3) Jak.
 4) Sonntag nach Mich. 5) Martin.
 Nchern, Dierdienstag, Pfingstdienstag.
 Nienkirch, 25ten July, 10ten August.
 Nisfetten, 20ten May, 15ten August.
 Nidelsheim, 14ten August.
 Nildorf, 12ten Februar, 30ten und 31ten Mal,
 24ten Juny, 11ten November.
 Nienstaig, die Amtsstadt, 1) Dienstag vor Palm-
 sonntag, 2) Donnerst. nach Pfingl., 3) Dienst.
 nach Mar. Geb. 4) Dienst. vor dem 1. Adv.
 Nltheim, 1) Lichmes, 2) Allerheil.
 Nlrbon, 11ten November.
Baden in der Markgrafschaft, den 1. Dienstag
 im July, und 1ten Dienstag nach Martini.
 Badenweiler, 26ten März, 4ten May, 1. Juny,
 28ten September, 5ten November.
 Bahlingen, 13ten Hornung, 15ten April, und
 den 19ten Christmonat.
 Basel hält Mess den 28ten Oktober, und jeden
 Freytag nach Fronfästen.
 Becherbach im Badischen, 2 Krämer- und Vieh-
 märkte, 1) Donnerstag nach Fronleichn. 2te
 auf alt Bartholomäi oder 4ten September.
 Bennigheim, 1) montag nach Rogate, 2te +
 Erhöhung, 3) Catharina.
 Biberach im Kinzingerthal, 1) mittwoch nach
 Pfingsten, 2) mittwoch nach Martini.
 Bischofszell, 1ten März, 28ten May, 28ten
 Juny, 19ten July, 28ten Aug. 15ten Nov.
 Bischofsheim, 1) Nchern, 2) Michael.
 Blumberg, 1) 1ten May, 2) auf Jakobitag, 3)
 den Donnerstag vor der allgem. Kirchwehe.
 Bonndorf, 3ten May, den Tag nach Peter und
 Paul, den 11ten November.
 Breunlingen, 22. July, 24. August, 19. Christm.
 Breisach (alt), 1) Dienstag nach Lätare, 2) den
 2ten August, 3) Simon u. Judä, fällt einer
 dieser zwei letztern Tage auf Sonntag, so ist
 der Markt montag darnach.
 Eueladungen, 1) Vitus, 2) + Erhöhung.
Landern, Dienstag nach Lätare, und 25ten
 November, fallen diese Tage auf Freytag,
 Samstag, Sonntag, so ist er Dienstag hernach.

Carlsruhe, Mess: 1) den 1ten montag bis incl.
 zweiten Samstag im Juny; 2) den 1ten
 montag bis incl. 2ten Samstag im Novemb.
 Constanz, 1) am montag nach der Osterwoche,
 2) am montag nach Maria Geburt, 3) am
 montag nach Katharine und Conradi.

Donaueschingen, 1) an Georgi, 2) an Joh.
 Baptist, fällt aber Joh. Baptist auf einen
 Freytag oder Sonntag, so wird der Markt
 am montag drauf gehalten, 3) an Michael,
 4) an Martini, jeder an dem Tag selbst.

Durlach, Vieh- und Krämermärkte: 1) 3ten
 Dienstag im März, 2) 1ten Dienstag nach
 Laurentii, 3) 1ten Dienstag nach Simon und
 Judä, 4) 1ten mittw. nach dem 2. Advent.
 Dieffenhofen, 4. Februar, 16. August, 18. Novbr.

Ellwangen, Roßmarkt, Dienstag nach 3. Kö-
 nig, Krämermärkte: 1) und 2) montag
 nach Faschnacht und Lätare, 3) 23ten May,
 4) Vitus, 5) Laurentii, 6) 3ten Oktober.

Etzach, i. Schwarzw. Jahres- und Viehmärkte:
 1) 24ten Febr., 2) 23ten April, 3) 24. Juni,
 4) 6ten September, 5) 28ten Oktober, fällt
 einer auf Freytag, Samstag, Sonntag, so ist
 der Markt montags davor.

Emmendingen, 1ten April, 6ten November.
 Emdingen, 1) Matthias, 2) Bartholom. 3) Di-
 marus.

Eugen, 1]—3] die sogenannten drey Bohnen-
 märkte, an den ersten Donnerstagen in der Fas-
 chen, 4] der Maymarkt, Donnerstag vor Him-
 melfahrt Christi, 5] der Bartholomäusmarkt, mon-
 tag vor Maria Geburt, 6] der Martinmarkt,
 montag nach Martini

Ettenheim im Breisgau, Jahr- und Viehmärkte,
 1) mittwoch nach dem 5ten Febr., 2) mitt-
 woch nach dem 3ten Juny, 3) mittwoch nach
 dem 24ten August, 4) mittwoch nach dem
 11ten November, fällt einer dieser Tage selbst
 auf einen mittwoch, so ist auch der Jahr-
 markt an diesem Tag. Viehmärkte: In jeden
 Monat ist ein Viehmarkt, und zwar allemal
 am dritten mittwoch eines jeden Monats, mit
 der Ausnahme jedoch, daß in den Monaten
 Februar, Juny, August, und November, der
 Viehmarkt mit dem Jahrmarkt zugleich ge-
 halten wird.

Zeldtich, 1) auf Johanni, 2) auf Michaeli, 3) auf Thomas.

Freiburg im Breisgau hält Mess 1te auf den Montag bis einschließlich Samstag nach dem 3ten Sonntag nach Ostern, 2te auf den Montag bis einschließlich Samstag nach dem 2ten Sonntag im November.

Feuerthalen, den 18ten August.

Gaislingen a. d. Staig, Dienst. nach Invocav. Dienstag nach Reminisc., Dienst. n. Oskult. Draffenhausen im Schwarzwald, 1) auf Georgi Krämer- und Viehmarkt, 2) den 6ten Oktober Krämer- und Viehmarkt.

Gengenbach, Krämer- u. Viehmärkte: 1) Mittwoch und Donnerstag vor Georgi, 2) Mittwoch und Donnerstag vor Martini.

Geisingen, 1) am Dienstag nach Lätare, 2) am Dienstag in der ganzen Woche vor Pfingsten, 3) auf den Tag Laurentii; fällt aber Laurentius auf einen Sonntag, so wird der Markt am Montag darauf gehalten, 4) am Dienstag nach Aller Seelen.

Hausach, 1) Dienstag nach drey König, 2) Dienstag nach Simon und Juda, 3) Dienstag nach Nikolai. Würde aber einer dieser Tage auf den Dienstag selbst fallen, so wird der Markt auf den Dienstag darauf gehalten.

Haslach, 1) den ersten Montag in der Fasten, 2) den ersten Montag im May, 3) auf den Montag nach Peter u. Paul, 4) am Montag nach Michaeli, 5) am Montag nach Martini.

Hayingen, 1) Donnerstag nach Lätare, 2) Donnerstag nach Vitil, 3) an Jakobi, oder wenn Jakobi auf einen Sonntag fällt, am Montag darauf, 4) Donnerstag nach + Erhöhung, 5) Donnerstag nach Martini, 6) Donnerstag in der ganzen Woche vor Weihnachten.

Hechingen, 21ten April, 1ten Oktober.

Herbolsheim, den 13ten März, den 25. August.

Hitzingen im Hegau, am Weltstag im July, am Montag nach der Kirchweih, und an Katharinentag Krämer- und Viehmarkt.

Hornberg, den 24ten July.

Hädingen, 1) am Ofterdienstag, 2) am Pfingstdienstag, 3) auf + Erhöhung, 4) auf Gallustag, 5) auf Dienstag vor Nikolai.

Hilgheim, Montag nach Jubilate.

Jagsthausen, der 1) Oftermontag, der 2) Bartholomäus.

Juneringen, 1) an + Erfindung, 2) an Jakobi, 3) an + Erhöhung, 4) an Maria Opferung.

Kaiserstuhl, 28ten May, 11ten November, 6ten und 21ten Dezember.

Kalm, Dienstag nach Invocabl, Dienstag nach Rogate, Dienstag vor Michael und Nikolai; fallen aber beide letzte Tage auf einen Dienstag, so wird der erste 8 Tage zuvor, der andere aber nächstfolgenden Dienstag gehalten.

Kenzingen, den 13ten April, den 10ten August, den 6ten Dezember.

Kirchberg, an Pauli Befehung, an Philipy u. Jakobi, und Allerheiligen.

Lehr, 1] dienst. in der legt ganzen Woche vor Ostern, 2] 1. dienst. im Juni; fällt aber Pfingsten auf diesen Tag, so ist der Markt 8 Tage nachher, 3] dienst. vor Barthol. 4] dienst. in der legt ganzen Woche vor Weihnachten.

Lauffen, die Stadt, 1) Michaeli, 2) Thomas.

Lenzkirch, 1) am ersten Montag in der Fasten, 2) am Ofterdienstag, 3) an St. Eulogii, 4) am Michaelistag; fallen aber diese beiden Tage auf Sonntage, so wird der Markt jederzeit an dem Tag darauf gehalten.

Leindau, 1ten Freytag im May, und 1ten Freytag im November.

Löffingen, 1) den ersten May, 2) auf Matthäi, 3) auf Unschuld. Kindleintag.

Lörrach, Mittwoch vor Matthias, und Mittwoch vor Matthäi.

Mahlberg, Montag auf Lätare, auf Jakobi, und auf Catharina.

Markdorf, 1] nach Lät. Sonnt. 2] nach Dreifaltigkeitssonnt. 3] auf Mauritius; fällt aber Mauritius auf einen Montag, so wird er am Tag gehalten; fällt er aber auf einen Dienst., so wird er am folgenden Mont. gehalten; 4] auf Elisabetha Landgräfin; 5] am Tag vor Nikolai.

Möskirch, 1) in der Fasten, am Montag nach dem Sonntag Oskult, 2) am Pfingstdienstag, 3) auf Margarethatag; sollte dieser Tag auf einen Sonntag fallen, so wird der Jahrmarkt Montags darauf gehalten, 4) auf den Tag Simon und Juda, 5) auf Trinitat, (den 13. Christmonath); fallen aber diese beiden Tage auf einen Sonntag, so wird der Markt am Montag darauf gehalten.

Möhringen, 1) am Montag vor Palmsonntag, 2) am Montag vor Johann Baptisttag, 3) am Montag vor Jakobi, 4) Montag nach Bartholomäi, 5) am Montag nach Michaeli, 6) am Montag vor Simon und Juda, an letztern 5 ist zugleich Schafmarkt.

Mörsburg am Bodensee, Mittwoch vor Martini.

Magold, 1) Donnerstag nach Georgi, 2) Donnerstag nach Gallus.

Neustadt, 1) auf Sebastianstag, fällt dieser auf

Freitag oder Samstag, so wird er nächsten Montag gehalten; 2) am Montag nach Kätare, 3) am Montag vor Pfingsten, 4) am Montag nach Jacobi, fällt aber Jacobi selbst auf einen Montag, so wird der Jahrmart folgende Montag darnach abgehalten, 5) auf Simon und Judä; Viehmarkt wird jeden 2ten Dienstag des Monats gehalten, mit Ausschluß des Decembers und Februars, so wie jener Monate, in welche die bisher gewöhnliche Fahr. u. hiemit ferner verbunden bleibende Viehmärkte fallen. Neustadt, 16ten Juli, 29ten Oktober. Nürnberg, 1) Heil. 3 König, 2) mittwoch nach Ostern, 3) auf Egydi.

Oberkirch, Krämermärkte: 1) Philipp u. Jacobi, 2) Laurentii, 3) Nikolai; fällt einer dieser Tage auf Freit., Samst., Sonntag, so ist der Markt mittw. vorher. — Viehmärkte: 1) donnerstag in der Mittelfasten, d. i. Donnerst. nach dem Sonntag Ostern, 2) Donnerst. nach Michaelis. Dehringen, 1) Montag nach Invokavit, 2) Ostermontag, 3) Pfingstmontag, 4) Bartholomäi, 5) Simon und Judä. Dffenburg, 1) mont. u. dienst. nach Kreuzerfindung, 2) Montag und Dienstag nach Kreuzerhöhung. Oberkirch, im Schwarzwald, Krämer- und Viehmärkte: 1) den ersten Montag in der Fasten, 2) am Ofterdienstag, 3) am St. Elogi, 4) am Dienstag nach Michaeli, fällt aber Michaeli auf Dienstag, so wird er am Tage selbst abgehalten.

Nforzheim, monatliche Viehmärkte: jedesmal den 1ten Montag in jedem Monat; fällt ein Fest auf solchen Tag, so wird der Viehmarkt Dienstag drauf gehalten. Die 4 Krämermärkte werden jedesmal im Monat März, Juni, Oktober u. Dezember den darauf folgenden Dienst. oder mittwoch abgehalten.

Pfullendorf, Krämer- und Viehmärkte: 1) mont. nach Reminiscere, 2) nach Philipp u. Jacobi, 3) Montag nach Bartholom., 4) Montag nach Gallus, 5) mont. nach Nikolai. Pfullingen, 1) Donnerst. nach Quasim., 2) Vetter Paul, 3) Donnerst. nach Matthäi, 4) nach oder an Elisabeth.

Naßau hält Markt am mont. nach Georgi, u. den Montag nach Bartholom. Radolpshzell, den 1. am Mittwoch vor Kätare, den 2. am Mittwoch vor Pfingsten, der 3. am Mittwoch vor Barthol., der 4te am mittw. vor Martini; fällt Bartholomä u. Martini auf den mittwoch, so werden sie an dem Tag gehalten.

Ravensburg, den 1sten Juni, 14ten September, 11ten November.

Reichenbach [Kloster] 1] 14 Tage nach Ofterdienstag, 2] an Maurettius.

Reinchen, mont. vor Fastnacht, u. mont. n. Gallus. Reutlingen, diensttag nach Reminiscere, und den 2ten Dienstag nach Gallus.

Rheinfelden, 30ten Januar, 25ten April, 9ten Mai, 29ten August, 11ten November.

Reinegg, 24ten April, 31ten Juli, 21ten Sept. Rheinau, den ersten mittwoch nach Ostern, den zweiten Montag nach Matthäi.

Riedlingen, 1] Montag vor Fastnacht, 2] 8 Tag nach Ostern, 3] mont. nach Trinit. 4] mont. n. Gallus.

Roßweil, den 23ten April, den 24ten Juni, den 14ten September, und den 18ten Oktober. Ruff, bei Erenheim am Rhein, den 18. März, den 22ten Juli, und auf Thomastag.

Sasbach bei Achern, hält ein Jahrmart auf Catharina, fällt Catharina auf Freitag, Samst. oder Sonntag, so ist er jedesmal mittw. zuvor. Sankt Blas auf dem Schwarzwald, den 19ten April, den 11ten Novemb.

Säckingen, Baldstadt, den 6ten März, den 25. April, den 14ten Sept., den 30ten Novemb.

Schaffhausen, den 27ten Januar, den 24. Mai, den 25ten August, und den 11ten Nov.

Schelllingen, auf Matthäus, Donnerstag nach Gallus, auf Martini, und auf Thomas.

Schiltach, auf Pfingstmontag, auf Jacobi, auf Matthäus, und auf Andreas.

Schliengen, Montag nach Fastnacht, Montag nach Trinitatis, an Fronfasten im September, und den Tag nach Andreas.

Schoysheim, diensttag vor Fastnacht, diensttag nach Pfingsten, diensttag vor Lucä, diensttag nach Michaelis.

Schramberg, Montag in Mittfasten, auf Vitus, auf Laurentius, und Nikolaus.

Schussenried, Unts Waldsee, am 3. Donnerstag in der Fasten, am 3. Sept. und am 26. Nov.

Schwäbischhall, diensttag nach Fastnacht, an Jacobi, und an Michaeli.

Sindelfingen, am donnerstag nach Reminiscere, am diensttag vor oder an Vitus, und an Matth.

Singen, den ersten donnerstag nach Pfingsten, den 2ten donnerstag nach Bartholom.

Sigmaringen, den ersten am Ofterdienstag, den zweiten am Ottmarstag.

Spaichingen, den 19ten März, den 13ten Juni, den 2ten September, und 11ten Nov.

Stauffen, Stadt, 1] diensttag in der ersten Fastenwoche, 2] diensttag in der Kreuzwoche, 3] am Jakobitag, 4] an Marinitag; fällt einer

der zwei letztern auf Sonntag, so ist der Markt montags darauf.

Stein bei Pforzheim, den zweiten montag nach Fastnacht, und den ersten montag nach Martini.

Stetten am kalten Markt, hält 3 Krämer- und Viehmärkte, 1] am 2. diensttag nach Ostern, 2] am diensttag vor Maria Geburt, wenn aber Maria Geburt auf einen diensttag fällt, so wird der Markt am diensttag vorher gehalten, 3] am diensttag vor Martini.

St. Georgen bei Willingen, Vieh- und Krämermarkt: den 5ten Mai, den ersten diensttag im Juni, den 2ten August, den 1ten Ostob.; fällt einer dieser Tage auf Freitag, Samstag, Sonntag, so wird der Markt dienstags drauf gehalten; und diensttag vor Palmtag.

Stockach, den 23ten April, den 25ten Juni, den 2ten November, und montag vor Gallitag, fällt einer der 3 ersten märkte auf Freit., Samst. oder Sonnt., so werden sie am mont. vorher abgehalten.

Sulzburg, an Philipp, Jacobi und Matthäi.

Stählingen, 1] am montag nach heil. 3 König, 2] montag vor Lätare, 3] montag nach Georgii, 4] montag nach Fronleichnamstag, 5] montag vor Bartholomäi, 6] montag nach Michaeli, 7] montag vor Martini.

Tengen, 1] am Montag vor Josephi, 2] an Lorenz, 3] an Mathäus, 4] an Simon u. Juda, 5] an Georgi.

Tiengen, Stadt im Neggau, Fahr- und Viehmärkte: am 3ten Februar, am montag nach dem weissen Sonntag, am diensttag in der ganzen Woche vor Pfingsten, am 24ten Juni, am 29ten September, am 30ten November, fällt einer Tage auf einen Sonntag, so wird der Markt folgenden montag darauf gehalten.

Trochelfingen, mont. nach Lätare, am Pfingstdienstag, an Mathäus, u. am montag vor Martini.

Tutzingen, am diensttag nach Phil. und Jacobi, am diensttag vor Gallus, und am donnerstag nach Martini, wo zugleich Viehmarkt ist.

Tryberg, den 3ten Februar, den 3ten May, den 4ten July, den 24ten August, den 29ten September, den 16ten October, den 25ten November, und 27ten Dezember.

Ueberlingen, hat 4 Krämer- u. Viehmärkte. 1] am mittw. nach Lätaresonnt. 2] am mittwoch nach Barthol. 3] am mittw. nach Ursula. 4] am mittw. nach Nicolai. Fällt einer der 3 letzten Tage auf mittwoch, so ist der markt am Tage selbst fällt aber auf einen der besagten mittw. ein gebotener Feiertag, so ist der markt an dem darauf folgenden mittwoch.

Ulm bey Oberkirch, montag nach Matthäi.

Unter-Achern, Osterdienstag u. Pfingstdienstag.

Waningen, den zweyten donnerstag vor Fastnacht, und den Donnerstag nach Maria Heimsuchung.

Willingen, den 6ten April, den 1ten May, den 21ten September, und den 21ten Dezember.

Wöbrenbach, Krämer- und Viehmarkt, 1] am montag nach Fronleichnam, 2] an Magdalenenstag, 3] montag nach Maria Geburt, 4] am montag nach Martini, mit Zollfreiheit für den Fudenleibzoll und Viehzoll.

Wöbringensfede, 1] am 21. Febr. als an Mathias, 2] an Philipp u. Jacobi am 1. Mai 3] an Michaeli als am 29. Sep., 4] an Martini als am 11. Nov., 5] an Nikolai als am 6. December.

Waldkirch, auf Philipp und Jak., auf Margar., und Elisabeth.

Waldsbur, Waldstadt in Schwaben, den 1. May, den 25ten July, den 19ten October, und den 6ten Dezember.

Waldsee, den 30ten September, den 12ten Nov.

Wangen, den 9ten May, den 5ten Juny, den 22ten Sept., den 1ten Okt., den 11ten Nov.

Weinselden, 7ten Februar, 8ten May, 12. Okt.

Weisheim, der Marktsteden, 1] diensttag nach Ostul, 2] diensttag an oder nach Johanni, 3] alt Galli.

Wibfl, den 23ten April.

Wiesloch, hält Jahrmärkte: 1] am Osterdienstag 2] den 10ten August [Laurentii], 3] den 6. Dezember [Nicolai.] Fällt Nicolai auf Sonntag, so ist der Markt montags. — Viehmärkte:

1] diensttag nach Lichtmesz, 2] dienst. vor Gerai, 3] diensttag nach Bartholomäi

Wolsfch, 1] am mittwoch vor Lätare, 2] am mittwoch vor Pfingsten, 3] am mittwoch vor Laurentii, 4] am mittwoch vor Galli, 5] am donnerst. in der ganzen Woche vor Weihnachten.

Zabern, sonntag nach Maria Geburt.

Zell, den dritten montag in der Fasten, und montag nach Catharina.

Zell am Sämmersbach, am Ostermontag, am Pfingstdienstag, auf Bartholomäi, und auf Simon und Juda.

Zell am Untersee, den 6ten März.

Zoringen, 6ten Jannar.

Zürch hält Mess 14 Tage nach Pfingsten, und am 12ten September.

Zurzach hält Messe zu Pfingsten, und an Bartholomäi.

Du
neu
mon
zu n
des
D
um
fallen
Ende
De
linde
die f
sind
De
aber
Mon
gang
T
ein
4
das
St
rung
des
Tage
D
aber
gene
auf
D
bar
liebt
und
D
22.
Vor
chen
D
dara
Mit
ber
D
wöl

Von den 4 Jahreszeiten.

Das Winterquartal nahm diesmal seinen Anfang den 21. des vorigen Christmonats, Abends um 7 Uhr 42 Minuten, zu welcher Zeit die Sonne in dem Zeichen des ♄ Steinbocks angelangt war.

Der Jänner geht ein mit frostigen Winden; um die Mitte des Monats dürfte viel Schnee fallen; hernach folgt Regenwetter, und gegen das Ende herrscht ziemlich milde Luft.

Der Anfang des Hornungs ist feucht, aber gelinde; auch scheint sich mit der Mitte des Monats die Kälte verlieren zu wollen; die letzten Tage sind gleichfalls zu Gelindigkeit geneigt.

Der März hat im Anfang Regen; nachher aber tritt frostiges Wetter ein; um die Mitte des Monats erheben sich Sturmwinde, und der Ausgang desselben ist meistens wolfigt.

Das Frühlingsquartal stellt sich ein den 21ten März Morgens um 9 Uhr 4 Minuten, beim Einrücken der Sonne in das Zeichen des ♈ Widlers

Im Anfang des Aprils herrscht kähle Witterung, dann folgen einige Regentage; die Mitte des Monats ist ziemlich stürmisch; in den letzten Tagen stellt sich schöne Witterung ein.

Der May ist in seinen ersten Tagen freundlich, aber kühl; die Mitte des Monats wird sehr angenehm; auch in der Folge ist meistens heiter; auf die Letzt zeigen sich Gewitterwolken.

Die ersten Tage des Brachmonats sind fruchtbar durch Gewitterregen; um die Mitte giebt's liebliche Tage, bald nachher wird's unfreundlich, und am Ende ist die Luft trübe.

Das Sommerquartal fängt an den 22. Brachmonat, um 6 Uhr 13 Minuten Vormittags, da die Sonne in das Zeichen des ♋ Krebses tritt.

Der Anfang des Heumonats ist regnerisch; bald darauf wird es heiter und warm; auch um die Mitte des Monats ist die Witterung schön; nachher ist schwülzig, und zuletzt unbeständig.

Der Augustmonat fängt an mit trübem Gewölke; in der Folge scheint die Sonne mehrere

Tage helle; in der Mitte des Monats wird die Wärme groß, und gegen das Ende entstehen häufige Nebel.

Die ersten Tage des Herbstmonats sind ziemlich angenehm; auch in der Mitte des Monats ist die Witterung erwünscht; der Ausgang desselben ist größtentheils freundlich.

Das Herbstquartal nimmt seinen Anfang den 23. Herbstmonat, Abends um 8 Uhr 11 Minuten, beim Eintritt der Sonne in das Zeichen der ♎ Waage.

Der Weinmonat ist im Anfang unfreundlich nachher folgt Abwechslung zwischen Sonnenschein und trüber Luft; um die Mitte wird's kühl, und gegen das Ende ziemlich forstig.

Der Anfang des Wintermonats ist neblig; um die Mitte zeigt sich Schneegewölke; nachher wieder gelinde; aber in den letzten Tagen dürfte es sehr winterlich aussehn.

Der Christmonat geht mit rauher Witterung ein; auch die nachberigen Tage sind unfreundlich; es fällt häufig Schnee, und gegen das Ende des Jahrs wird es sehr kalt.

Von den Finsternissen.

Im gegenwärtigen Jahre begeben sich vier Finsternisse, nämlich zwei an der Sonne und zwei am Monde, wovon aber die eine Mondfinsternis bei uns zum Vorschein kommen kann.

Die erste ist eine in unsern Gegenden unsichtbare Sonnenfinsternis, den 12. Hornung, zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittag.

Die zweite ist eine sichtbare Mondfinsternis, den 26. Hornung. Sie fängt an um 3 Uhr 57 Minuten Nachmittag, ist in der Mitte um 5 Uhr 25 Minuten, beendigt sich um 6 Uhr 53 Minuten. Bei uns geht der Mond um 5 Uhr 0 Minuten zum Theil verfinstert auf. Die Größe der Finsternis beträgt 8 Zoll südlich.

Die dritte ist eine für uns unsichtbare Sonnenfinsternis, den 7. Augustmonat, Abends zwischen 9 und 12 Uhr.

Die vierte ist eine kleine unsichtbare Mondfinsternis den 23. Augustmonat, zwischen 9 und 11 Uhr Vormittag.

Nützliche Interesse- oder Zins-Rechnung zu 4, zu 5, und zu 6 pro Cento gerechnet.

Haupt- sum m e.	Zu 4 pro Cento.						Zu 5 pro Cento.						Zu 6 pro Cento.					
	Für ein Jahr.			Für einen Monat.			Für ein Jahr.			Für einen Monat.			Für ein Jahr.			Für einen Monat.		
	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.
1000	40			3	20		59			4	10		60			5		
900	36			3			45			3	45		54			4	30	
800	32			2	40		40			3	20		48			4		
700	28			2	20		35			2	55		42			3	30	
600	24			2			30			2	30		36			3		
500	20			1	40		25			2	5		30			2	30	
400	16			1	20		20			1	40		24			2		
300	12			1			15			1	15		48			1	30	
200	8				40		10				50		12			1		
100	4				20		5				25		6				30	
90	3	36			18		4	30			22	2	5	24			27	
80	3	12			16		4				20		4	48			24	
70	2	48			14		3	30			17	2	4	12			21	
60	2	24			12		3				15		3	36			18	
50	2				10		2	30			12	2	3				15	
40	1	36			8		2				10		2	24			12	
30	1	12			6		1	30			7	2	1	48			9	
20		48			4		1				5		1	12			6	
10		24			2			30			2	2		36			3	
9		21	2		1	3		27			2	1		32	1		2	2
8		19			1	2		24			2			28	3		2	1
7		16	3		1	1		21			1	3		25			2	
6		14	1		1			18			1	2		21	2		1	3
5		12			1			15			1	1		18			1	2
4		9	2			3		12			1			14	1		1	
3		7				2		9				5		10	3			3
2		4	3			1		6				2		7				2
1		2	1					3				1		3	2			1

Es ist zu bemerken, daß man bei dieser Zinsrechnung die Hellerbrüche mit Fleiß hinweggelassen hat, weil solche obnehin nicht bezahlt werden können, mithin den meisten nur zur Verwirrung dienen. Uebrigens kann man sich sicher auf diese Tabelle verlassen.